

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen
monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark
bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Verantwortlicher Redakteur: **Herr Peter Rissen.**
Druck und Verlag von **J. D. Küster Nachf.,** beide in Bielefeld.

Die Aufführung von Mascagni's neuer Oper „Amica“ wird das musikalische Ereignis des kommenden Winters an der Riviera sein. Der bekannte Musikverleger Paul Schönders, der alle Rechte auf die Oper erworben hat, gibt bekannt, daß die Erstaufführung von „Amica“ am 1. März in Monte Carlo stattfinden und daß Mascagni das Orchester selbst dirigieren wird. Die jugendliche Heldin des Stückes wird von Mme. Gallo gegeben werden; Renaud von der Pariser Oper wird die Rolle eines Gärten und der Tenor Mouslioussi wird den Georgio darstellen. „Amica“ ist eine moderne Tragödie, deren Schauplatz in Piemont liegt. Der erste Akt spielt auf einem Gut, der zweite in einer Bergschlucht mit einem reizenden Giebach, der von größter Höhe herabstürzt. In diesen stürzt sich Amica hinab und stirbt. Diese Scene wird als hochdramatisch bezeichnet. Die Scenerien für die Oper werden von dem bekannten Maler Picconti gemalt.

Ich freute und spreche Ihnen für die freundliche Aufmerksamkeit meinen wärmsten Dank aus.
Wilhelm, I. R.

Gährung in den Kriegervereinen

Im Vereine der Oldenburger Kriegervereine herrscht gegenwärtig eine starke Erregung über einen Beschluss, den der Vorstand des Kriegerbundes gefasst hat. Vor einiger Zeit war an die Kriegervereine die Weisung ergangen, beim Parademarsch vor dem Landesherren den Hut zu ziehen. Darüber entstand in einigen Vereinen Unzufriedenheit, weil dieses Kommando der militärischen Züge zuwiderlaufe, und ein Verein, der von Accum, machte dagegen Opposition, indem er behauptete, sich dieser Weisung nicht zu fügen. Infolgedessen wurde er aus dem Kriegerbund ausgeschlossen. Diese Maßregelung hat in den Kriegervereinen erzeugt und es scheint, als ob sie noch weitere Folgen umanehmer Art nach sich ziehen solle. Das Oldenburgische Kreisblatt bespricht diese Angelegenheit in einer Weise, welche erkennen lässt, daß die Frage eine große prinzipielle Tragweite besitzt, da sie geeignet erscheint, den ganzen Kriegerbund in die Luft zu sprengen. Es heißt dort: „Der Kriegerverein Accum an sich wird keine nennenswerte Bedeutung haben, aber indem man diesen ausschloß auf Grund einer Besprechung über eine Angelegenheit, die so wie so schon außerordentlich viel böses Blut unter den Kriegervereinsmitgliedern gemacht hat, erscheint es naheliegend, daß eine Reihe von Vereinen sich ähnlicher Gefahr nicht aussetzen will und rechtzeitig aus dem Bunde austritt. Denn so weit man hört, ist man enttäuscht über dieses Vorgehen gegen Accum. Es mag sein, daß dort in Wort und Schrift die Gutabnahme unannehmbar kritisiert wurde. Aber wäre da nicht eine väterliche Ermahnung besser als eine bloße Weisung, als der traurige Ausschluß? Es ist ja keiner Zufall, daß die längst überall gährende Opposition gegen das Gutabnehmen in Accum zum Ausdruck kam. Zufällig war dort das Sommerfest, zufällig war dort eine energiegelbe freibende Kraft, — genau das, was hätte an irgend einem anderen Orte der Fall sein können — und nun wird der Verein solcher Orts, an dem ein freies, offenes Wort über eine Angelegenheit, die das ganze Kriegervereinswesen längst ernstlich erschüttert hat, geredet und fast allseitig gebilligt wird, einfach aus dem Bunde ausgeschlossen? Zum Schluß wird der Austritt aus dem Bunde und die Schaffung eines neuen, freien Kriegerbundes angedeutet. — Es mag übrigens erwähnt sein, daß die Oldenburger Maßnahme nicht bereinigt dastehet. Auch in Preußen ist sie neuerdings ergangen. Man hat erfahren, daß die Kriegervereine, die vor dem Kaiser bei seiner jüngsten Anwesenheit im Mondberg-Gelände defilierten, ebenfalls beim Vorbeimarsch vor dem Monarchen den Hut zu ziehen hatten und zwar auf höchsten Befehl, und daß dies Kommando vorher sehr sorgsam eingeübt worden sei.“

Schuppeneimpfung

Der Kultusminister hat durch einen Rundschreiben an die Regierungspräsidenten eine verstärkte Überwachung der Schuppeneimpfung angeordnet. Es ist dies deshalb geschehen, weil die Kertze an den königlichen Anstalten zur Gewinnung tierischen Impfstoffes bei den vorgenommenen Staatsimpfungen viel bessere Resultate erzielen, als viele praktische Kertze und auch angestellte Impfstoffe erreichen.

Ein scharfer Protest gegen Webel.

Der Kriegerbundesrat der deutschen Landes-Kriegerverbände, Zentralbund des deutschen Kriegervereinswesens, hat auf seinem Montag abgehaltenen Vertretertag auf dem Kriegerbundes eine Resolution gefasst, in der es heißt:

„Der 5. Vertretertag des Kriegerbundes hat durch seine Entrüstung über den Abgrund von vaterländischer Gefinnung aus, der sich in den Reden des sozialdemokratischen Führers Webel auf dem Internationalen Sozialistenkongress in Amsterdam auf's Neue dargelegt hat. Es ist das gute Recht und die Pflicht der deutschen Kriegervereine, deutlich vor aller Welt ihre tiefinnerste Empörung darüber auszudrücken, daß der Führer der Umsturzpartei in Deutschland gewagt hat, seine Hoffnung auf Erfüllung seiner Parteiziele darauf zu setzen, daß den deutschen Waffen in unsern Reihen, die seinerzeit für das Vaterland eintrugen und Größe ihr Leben eingestiftet haben, und deren Ruhm durch die jämmerliche Denktumsweise jenes Mannes nicht beeinträchtigt werden kann, sondern daß alle in den deutschen Kriegervereinen vereinigten Kameraden heute schon 2 1/2 Millionen an der Zahl, feithalten an dem Vaterlande und an den unsrer vaterländische Größe bedingenden und verbürgenden monarchischen Einrichtungen, und daß sie diese ihre Gefinnungen als Staatsbürger betätigen.“

Kriegervereine und Sozialdemokratie

In Hannover wurde ein Tischlergeselle, der den Krieg 1870/71 mitgemacht hatte, beerdigt. Es folgte seinem Sarge daher der Kriegerverein, der jedoch aus dem Zuge austrat, als sich diesem eine Deputation des Sozialistenverbandes anschloß, an deren Spitze ein Kranz mit großer roter Schleife getragen wurde. Der Vorsitzende der Kriegervereine, General J. D. v. Spiß, billigte das Verhalten des Kriegervereins und bezeichnete es als vorbildlich.

Tage des Mittelstandes

Um eine allgemeine Umfrage über Lage und Wünsche des Mittelstandes zu ermöglichen, sollen in den Reichshaushaltetat für 1905 Mittel eingestellt werden. Das wäre ja sehr erquicklich und ein bedeutender erster Erfolg der Mittelstandsbewegung.

Das neue Schulgesetz

Das dem preussischen Landtag in seiner kommenden Session zugeht, wird sich auf den diesjährigen Volksschulreformen konzentrieren. Der Konfessions- und Nationalitätsfragen aufbauen, es bezweckt die Neuordnung der Schulunterhaltungspflicht.

Deutsches Reich

□ Berlin, 18. September.

Der Kaiser, der nach Schluß der Wanderversammlung in der Gegend von Wiesbaden auf dem Rückwege nach Berlin, reitend, am Montag früh nach Berlin zurückkehrte. Hier befuhr der Monarch zunächst das Schloßpark-Weich, dann begibt er sich nach dem Jagdschloß Köpenick, wo die Ankunft am Mittwoch nachmittags erwartet wird. Vorher trifft der Kaiser in Stettin ein, wo die Kaiserin und der Prinzessin Luise zusammen. Der Aufenthalt in Königsberg bis zum 5. Oktober dauern. Prinz Albrecht, der im Herbst d. J. 3 1/2 Jahre aktiven Frontdienst in der Flotte verbrachte, erhielt nach beendeter Ausbildung jetzt das Zeugnis der Reife zum Seeoffizier. Vom Oktober ab soll er, wie bereits gemeldet worden ist, zunächst noch auf ein Jahr die Dienststellung eines etatsmäßigen Leutnants zur See an Bord des großen Kreuzers „Gerta“ im Verbande des ostafrikanischen Kreuzergeschwaders versehen.

Die Unruhen in Deutsch-Neuguinea. Dem „Morning Leader“ werden aus Deutsch-Neuguinea Einzelheiten gemeldet über ein angebliches Komplott der Eingeborenen zur Ermordung der Weißen in der Regierungskolonie Friedrich-Wilhelms-Hafen. Die Verschönerung, ähnlich der gegen die Missionare in Neukaledonien, wurde nur mit knapper Not durch den Verrat eines Verschwörers vereitelt. Ein Missionar in Berlinhafen wurde mit dem Speer erschossen. Außerdem werden weitere Ausschreitungen gegen Weiße von den Neuen Hebriden und aus anderen Plätzen Polynesiens gemeldet. Die Anführer fürchten einen organisierten Aufstand der Eingeborenen auf allen Inseln gegen die Weißen. Es herrscht allgemeine Unruhe.

Dampfautomobil. Die Eisenbahndirektion Hannover veranstaltet zur Zeit auf der Strecke Hannover-Sollau Versuchsfahrten mit dem sogenannten Dampfautomobil. Wenn sich dieses bewährt, will die preussische Eisenbahnverwaltung die Einführung des Dampfautomobils für den Vorort- und Nebenbahnverkehr im weitesten Umfange ins Auge fassen. Der Betrieb gestaltet sich erheblich billiger, was einen häufigeren Verkehr auf den Nebenbahnen ermöglichen würde.

Parlamentarisches

— Berlin, 18. September.

Zum Geburtstag Kaiser Wilhelms. Der Gesamtvorstand des Reichstages hat dem Präsidenten des Reichstages Grafen v. Ballestrem zur Vollendung seines 70. Lebensjahres folgenden Glückwunsch dargebracht:

„Der Gesamtvorstand des Reichstages bringt dem hochverehrten Reichstagspräsidenten zum 70. Geburtstag seine herzlichsten Glückwünsche in der festen Hoffnung, daß Ihre Excellenz unter Gottes Gnade noch lange Jahre Ihrem geistigen Wirken in aller Weisheit und Körperlichkeit erhalten bleiben für Reich und Land — für Ihre Familie und für Ihren großen Freundes- und Bekanntenkreis! Der Gesamtvorstand des Reichstages. J. A. Dr. v. Graf v. Stolberg-Werningeburg, Erster Vizepräsident des Reichstages.“

Der Landtagsabgeordnete Delonmeyer aus Gunt (Zentrum) ist in Gießen bei Brakel gestorben.

Partei- und Wahlnachrichten

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Bremen, der in dieser Woche stattfindet, wird an Stelle des verstorbenen Sinner wahrscheinlich der Stuttgarter Verlagsbuchhändler Tied als Präsident fungieren. Fern bleiben werden auch Kuer, der Leinwand ist, und wie es heißt auch Vollmar, der Führer der bayerischen Genossen, der nicht kommen will. Donnerstag soll eine Meersahrt nach Helgoland stattfinden.

Soziale Angelegenheiten

Bei Siemens u. Halske soll in den kommenden Wochen am 20. September ein allgemeiner Ausstand in Kraft treten, wenn bis zum Abend des 19. September zwischen der Direktion und den Arbeiterinnen, die die Glühbirnen herstellen, keine Einigung erzielt ist.

Ausland

Italien. Ueber die Geburt des Thronfolgers ist der Jubel der begeisterten Italiener noch immer ein großer. Illuminationen, Fackelzüge, Reden und sonstige feierliche Veranstaltungen nehmen kein Ende. Das italienische Volk hätte sich vielleicht noch mehr gefreut, wenn dem Thronfolger der Titel eines Prinzen von Rom beigelegt worden wäre. In vatikanischen Kreisen hat man dagegen die Rücknahme auf den Papst hoch aufgenommen und in den katholischen Kreisen aller Länder hat sie einen günstigen Eindruck gemacht. Außer dem großen Amnestieerlass spendete der Papst eine Mill. Lire zu Gunsten der Altersversorgung der Arbeiter.

England

Tibet von England annektiert. In London ist jetzt der Wortlaut des englisch-tibetischen Vertrages eingetroffen und veröffentlicht worden. Aus der Publikation geht hervor, was wir trotz der anfänglichen Londoner Ablehnungen als selbstverständlich voraussetzten: England annektiert Tibet und macht es zu einem Vassallenstaate Indiens. Die Hauptverkehrsstraße des Lama-Reiches, dessen Ausdehnung die Größe Deutschlands übersteigt, bleibt bis auf weiteres dauernd von englischen Truppen besetzt. Tibet zahlt in dreijährigen Raten 20 Millionen Mark an England, dem das alleinige Ausbeutungsrecht des Landes in Bezug auf die Anlage von Bergwerken, Eisenbahnen usw. zusteht.

Großbritannien

Die Hebe der Times gegen Deutschland. Die Hebe der Times gegen Deutschland, an der sich dieses Mal abgrenzen nur einzelne englische Blätter beteiligt haben, scheint der britischen Regierung etwas unangelegen zu sein. Der dem Ministerium nahesteheende Daily Graphic schreibt einer Laffan-Weltung zufolge, er sei ermächtigt, aus formeller und kategorischer zu erklären, daß die Meldungen von einem angeblichen geheimen deutsch-russischen Vertrag auf Unwahrheit beruhen. Dem Blatt wird ferner von maßgebender Seite versichert, daß Deutschlands Politik gegenüber Rußland sich unerwartlich auf der seit vielen Jahren beobachteten Linie bewegt. Der Wunsch Kaiser Wilhelms, herrliche Beziehungen zu Rußland zu pflegen, ist nicht weiter, ist von den Ministern Er. Majestät niemals verheimlicht worden. Das hat Graf Ballo mehr als einmal festgehalten und verteidigt. Dieser Wunsch besteht noch, und ist mit Deutschlands ehrlicher Beobachtung der Neutralität nicht unvereinbar. Es haben keine deutsch-russischen Verhandlungen darüber stattgefunden, daß die russische Flotte in Ostasien Unternehmungen finden sollte.

Serbien

Kronungsfeier. Im hollen Kronungs-ornat wird am Mittwoch König Peter von Serbien sich aus der Kathedrale in das neue Belader Palais begeben. Dabei kommt er am alten Palais vorbei, in dem vor 1/2 Jahren Alexander und Draga ermordet wurden. Die einzige feierliche feierliche Feiern der Serbischen von Montenegro, Schwager des Königs, mit seiner Gemahlin der Jeronima beizubringen. Dazwischen werden lärmliche in Belgrad beglaubigte Vertreter der fremden Mächte an der Feier teilnehmen.

Mexiko

Geschenk des deutschen Kaisers. Präsident Porfirio Diaz erhielt zu seinem 74. Geburtstag durch den deutschen Gesandten Wagnheim das lebensgroße Porträt Kaiser Wilhelms II., sowie ein reichhaltiges Handschreiben.

Südafrika

Große Not am Kap. Dem „Standard“ geht aus Radioakt die Nachricht zu, daß in Folge der anhaltenden und stets wachsenden geschäftlichen Depression die Not dort täglich arder wird. Die Fonds, die den Unterhaltungskomitees zur Verfügung standen, sind fast erschöpft und wenn nicht weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden, so muß die Lage, falls die Komitees ihre Arbeit einustellen genötigt sein sollten, außerordentlich ernst werden. Die Regierung hat mitgeteilt, daß sie den Leuten, die des Notstandes wegen mit Arbeiten an der Bahn beschäftigt wurden, kein Geld mehr zahlen sondern sie stattdessen mit Kleidungsstücken und Lebensmitteln unterstützen werde. Es ist dies das einzige Mittel, das man hat, um der schnellen Verschärfung der Fonds entgegenzutreten.

Lozales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Kreisreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Kreisreise-Kritik haben wir mit der 1. Kreisreiseangabe — Weiskel, 214. — nachgelesen werden.

Vielefeld, 19. September.

Es fiel ein Reis in der Spätkommernacht

Heute morgen bedeckte reichlicher Reis die Straßen, die im Scheine des frühlichen einen eigenartigen schönen Anblick gewährten. Der Herbst hat nunmehr unverkennbar, wenn auch noch nicht im Kalender, so doch in der Natur seinen Anfang genommen. Das Thermometer zeigte in der Nacht 2 1/2 Grad.

Evangel. Frauenbund

Auf der Tagung des Ev. Frauenbundes, die in Hameln stattfand, referierte Fr. Cramer-Vielefeld, Vorsitzende der Waisen-Pflegevereine der Vielefelder Ortsgruppe, über das Thema: „Die Waisenkinder der Frau in der Waisenfamilie.“ Die Vortragende weist die besondere Bedeutung der Frau zum Thema und die dringende Notwendigkeit der vermehrten amtlichen und ehrenamtlichen Anstellung der Frau als Waisenfürsorge nach. Die Statistik der Kriminalität der Jugendlichen weist mit düren Zahlen nach, daß bisher die Waisenfürsorge ungenügend ausgeübt wird. Von 50 000 Verurteilten unter 18 Jahren waren ein Drittel von dem 14. Jahre verurteilt, ein Reumtel unehelich geboren. Die Kinder waren eben die Produkt ihrer Umgebung, der Verhältnisse und der Mangel an Erziehung. Ein weiblicher Pfleger kann die Bedürfnisse des Kindes, seine Ernährung und Pflege besser beurteilen, als der männliche. Die Frau gewinnt viel leichter Einblick in die häuslichen und sonstigen Verhältnisse und nimmt sich der dazu unbedingt erforderliche Zeit. Angesichts der großen Not, die noch immer auf dem Gebiete der Waisenfürsorge herrscht, und in Anbetracht der bewährten Arbeit der Frauen ist es befremdlich und sehr zu beklagen, daß immer noch viele Städte der amtlichen Mitarbeit von Frauen ablehnend gegenüberstehen. Mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit von Vorträgen für die Waisenfürsorgeinnen aus dem Gebiet der Gefängnisse ging Rednerin auf das Waisenkinderwesen über. Die Waisenfürsorge der sog. Waisen- oder Waisenfürsorge liegt in enger Verbindung mit der Waisenfürsorge. Es sind dies diejenigen Kin-

der, die von den auf Arbeit gehenden Eltern oder unehelichen Müttern gegen Entgelt untergebracht werden. Die Beaufsichtigung dieser Kinder erstreckt sich bis zum Schulantritt und wird bis dahin von besoldeten Pflegerinnen ausgeübt. Die ehrenamtliche Übernahme der Waisenfürsorge des Kindes ist bei dem häufigen Wohnungswechsel der Mütter als nicht ausreichend anzusehen. Die Städte Leipzig, Halle, Danzig, Königsberg u. a. m. haben mit der Einführung besoldeter Pflegerinnen vorzügliche Erfahrungen gemacht. Es gibt eine ganze Anzahl Frauen, deren äußere Lebensumstände es gestatten, daß sie sich in den Dienst der sozialen Hilfsarbeit stellen und es ist nur eine Forderung der Gerechtigkeit einerseits und der Klugheit andererseits, daß diese Kräfte im öffentlichen Leben angestellt und ihre Arbeiten demselben nutzbar gemacht werden.

Die Bedeutung des Eides

Wie gering manche Personen die Heiligkeit des Eides schätzen, zeigt eine Verhandlung vor der Strafkammer in Bochum. Wegen eines Ehebrauchs war das Untersuchungsverfahren wegen Verstoßes zum Diebstahl eingeleitet worden. Eine Witwenin suchte sie zu bestimmen, günstig für sie auszusagen. Als die Frau auf die Bedeutung ihres Gewissens bei der Festlegung eines Falles hingewiesen wurde, meinte die Angeklagte, das Gewissen lasse sich durch Wasser abwaschen. Sie schen an die Krone erschießern.

Verbot des Kriegertragens in der Schule

An die Vorsitzende des Verbandes deutscher Frauenvereine, Frau Minna Cauer, Berlin, ist am 20. Juni 1901 vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten folgende Antwort auf die Petition hinsichtlich des Verbots des Kriegertragens in den Schulen eingelaufen: „Auf die Eingabe vom 23. April erlaube ich Ihnen, daß ich vor Eingang derselben zum Gebrauch einer geeigneten Kleidung durch die jungen Mädchen Anregung gegeben habe, indem ich die mir unterstellten Behörden auf die hygienische Aufklärung des Dr. med. Julius Krebs in Breslau: „Wie sollen sich unsere jungen Mädchen kleiden?“ aufmerksam gemacht habe. Wegen etwaiger weiterer Maßnahmen sind Erwidigungen eingeleitet.“

Vortrag

Im Verein junger Kaufleute „Amicitia“ hält Herr Viktor Bohmeyer aus Berlin am Mittwochabend einen Vortrag über „Stellung und Bedeutung des Kaufmanns in der Gegenwart“. Das aktuelle Thema wird jedenfalls weitere Kreise interessieren. Der Vortrag findet bei Hofmeister statt.

Gabelbergerischer Stenographentag

In der am Sonnabend in München stattgefundenen Sitzung des Internationalen Gabelbergerischen Stenographenverbandes, der eine Feier in der Ruhmeshalle vor der Wüste Gabelberg's voranging, wurde beschlossen, den nächsten Kongress 1907 in Graz abzuhalten. In den künftigen Ausschuss wurde für Deutschland Herr Dr. v. Kautenhammer-München, Prof. Dr. Meibum-Danzig, Dr. Kronsbein-Berlin und Nicol-Hamburg gewählt. Ein Festmahl beschloß den Stenographentag.

Ein Motorradfahrer stirbt

Gestern auf der Haller Chaussee fuhr ein unglücklich, daß er eine Kopfverletzung erlitt und ohnmächtig liegen blieb. Passanten brachten den Verunglückten in ein nahegelegenes Haus, wo er sich nachher wieder erholt.

Große Sonnenblumen

Zur Zeit sind am Fußbach im Garten des Herrn Wilschmieders hübsche riesige Exemplare von Sonnenblumen zu sehen. Einige Stengel sind ca. 3 1/2 Meter, einer ist sogar vier Meter hoch. Die Blüten sind im Verhältnis auch recht groß und mit einer bedeutenden Anzahl Kerne besetzt.

Ein Regenwasserkanal

Wird zur Zeit in der Kriegerstraße angelegt, der die Abwässer über den Kaiserhof in den Lutterbachkanal bringt.

Die Markthände

Auf dem neuen Wochenmarktplatz sind nahezu fertiggestellt und lassen schon jetzt erkennen, daß die Einrichtung einfach und praktisch ist. Die nach vorn übertragenden Dächer bieten bei Unwetter guten Schutz.

Entführungen

Es gestern nachmittag ein Geisteskranker aus der Anstalt entführt. Er wurde in der Gütersloberstraße von einem Polizeibeamten bemerkt und angehalten. Beim Wildtransport gebärdete sich der Mensch wie wild und widersetzte sich dem Polizeibeamten.

Referenten

Ein Sonderzug mit entlassenen Mannschaften passierte gestern nachmittag von Hannover kommend unsere Stadt.

Ein totes Pferd

Gestern vormittag kurz nach 11 Uhr schaute auf der Herforderstraße das Pferd eines Waisenfürsorgers aus Altenhofen und rannte mit dem Wagen die Chaussee herunter. Nach einigen mißlungenen Versuchen wurde es schließlich aufgehalten. Trotz des starken Verkehrs auf der Straße blieb ein Unfall glücklich verhindert.

Unfall

Am Sonnabend mittag geriet ein hiesiger Geschäftsbote mit seinem Fahrrad auf der Oberstr. unter die Straßenbahn, von der er einige Meter mit fortgeschleppt wurde. Der Wagenführer brachte den Wagen alsbald zum Stehen und verhielt sich so mit ein größeres Unglück. Der Radfahrer konnte dann seine Fahrt fortsetzen.

Diebstahl

Vorgestern früh ist einer hier wohnhaften Witwe aus ihrer unversicherten Schatzkammer ein Beutel, in welchem sich zwei Portemonnaies mit zusammen 90 Mark Inhalt und ein Sparfahrschub der hiesigen Stadtparkasse über 3000 Mark befanden, gestohlen worden. Dem Täter ist man auf der Spur.

Ueberfallen und schwer verletzt

Wurde gestern abend gegen 11 1/2 Uhr an der Teuburgerstraße der Schlosser E. von hier. Derselbe wurde zur Feuerwache geführt, wo ihm ein Notverband angelegt wurde.

Fundstücken

1 Brosche, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Uhr, 2 Lampen, Schürzen, 1 Schirm. Zugelassen: 1 Hund, 2 Kanarienvögel und 1 Kuhn. Zugelassen: 1 Kanarienvogel.

II Feuer wurde heute morgen Wirtshaus aus Leipzig wache rüde sofort hinterbaule eine Ofen stand, in der hatte bereits eine berauchte auch das Dach wurde. Das Feuer und die brennenden

Tage Dienstag, 2. Zur Neustadt. Apollotheater.

Aus Provinz

O Eger, 17.

Neubauer Kaspar M. gestern morgen vom schloffen wollte im Nebenhause am um zum Mondberg zu bisher nicht zurückgekommen ein Verwandter etwa 3 Jahren war in der Gegend der das hatte M. Haus er seit seiner Zeit in Trunk erlag. In einem Anfall von

Teutoburg, 19.

Dem Hauptmann v. dem Landwehrbezirk als Major verliehen.

Remgo, 18.

mord in der m. noch folgende ergaben Konfrontation des jener über seine in das Vorhaben eines in der Nacht, die Schlag mit dem Beil gefallen. Darauf noch vorn gegeben wieder zurückgekommen nachdem das geschah unter Mitnahme des gewesenen Geldes d. untersuchung wird in Remgo geführt werden Feststellung der bleibt also vorläufig die weitere Behandlung wird, daß mit sichtlich in nächster wird. Die Erhebung inwieweit auf die Detektiv der nächsten Schmutz taktischen dürfte, der Vorunternehmung die Sache behandelt wird, dann ist von geleist, daß sie die Lösung bejahen —, als Totschlag, in wel auf 15 Jahre Zuchthaus verurteilt werden Paragrafen 211 u. § 211 lautet: Wer wirt, wenn er die Tötung, megen Mordes, der § 212 lautet: Wer einen Menschen tötet Überlegung auszuführt Zuchthaus nicht unter liegt Mord vor, so Umstände jedesmal gilt es als strafbarer nehmung einer strafum ein der Ausübung Hindernis zu beabsichtigen der Täter bei worden wäre und Wut die Frau erschleimbar überhaupt rann. — Ueber die Eifermännlichen Wirt getötet: Gegen 2 1/2 Jahre, von Papen Eifermännlichen Wirt er setzte sich in der verlangte von dem Wirt anwesend war, eine garten, von denen er als die Fläche geleert wieder verlassen. Und sagte ihm den Mordtut Wilschmied sich nicht fort, sondern mit Wirt dazu bequem abzuwarten, die ihn d. Bon Dr. Müller aus d. Gerichtslogisch die der nähern und weiter und der Furcht des worden, so auch Herr Verlon des Mörders logisch auf den „Gaf. Es kommt selten vor, geschener Tat verdingt der Mann feierhände gearbeitet. — Frau Wrampe fand h. hat.

Wilsch, 17.

Anfall. Wir erheben in Nr. 218 der hat es fast den Anfall Gasankfall gleich groß aber die in diesem Aufzuteufend. Rationell nahmen waren sehr gegeben. Die Betriebs allerdings günstig, aber Gasankfall wird nicht rechnen können.

Wilsch, 18.

Schwerer Unfall. In sehenen Welschungen ganz entpfunden. Nur ein Straßenbau und Gruppenübergang über der 13. Division zog f. Demnach hin, war ab

Bielefeld, 19. Septbr. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 2 $\frac{1}{2}$ C. Thermometerstand um 1 Uhr vormittags + 7 $\frac{1}{2}$ C. Barometer: 764 mm. Wind: O. Himmel: heiter.

Bis Sonntag, den 25. September!

Fortsetzung meines grossen Inventur-Ausverkaufs

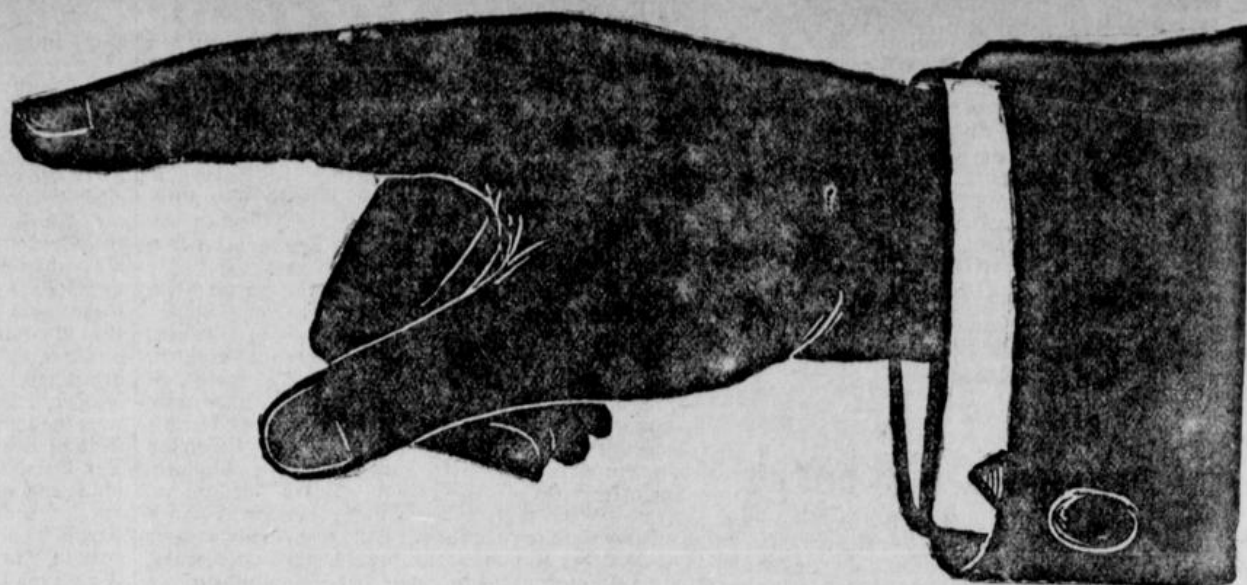
bis **50%** unter Preis

Steinrück's

Telephon 296. **Schuhwarenhaus**. Niederwall 9.

Grösstes Spezial-Geschäft Bielefelds.

Filialen in allen Stadtteilen.



21028

Moderne

Wohnungs-Innen-Dekorationen.

Gardinen — Teppiche — Linoleum.

Modernisieren alter Dekorationen.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten.

Schlafzimmer-Einrichtungen.

Bettstellen — Polstermöbel — Betten.

Bettwaren, Bettfedern und Daunen.

Kostenanschläge und Kataloge gratis.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

F. Buddeberg.

Gegründet 1827.

Es gibt tatsächlich keine
bessere Seife

zur Vertreibung von Un-
reinigkeiten der Haut wie
Finnen, * Mitesser,
Gesichtspickel und
Sommersprossen

als
**Eros-
Birnenbalsam-
Seife**

mit Gehalt des nach D. R.
Patent gewonnenen Saftes
der jungen Birnen u. anderer
zur Pflege der Haut be-
sonders vorzüglicher Wal-
sam. Diese hervorragende
milde Seife wird nach be-
sonderer Vorschrift aus-
schliesslich für mich herge-
stellt, ist mir durch D. R.
W. Z. unter Nr. 50715 ge-
schützt und nur bei mir er-
hältlich.
Preis des Stückes 30 Pf.

**Maximilian Koch,
Adler-Drogerie,
Niederwallstr. 43.**

**Bilanzen,
Bücher-Revisionen,**

Einrichtung
praktischer Buchführung
übernimmt [5863,2]

**Alfred Liebold,
ger. beid. Bücherrevisor,
Bismarckstr. 40. — Telefon 509**

Bei Versagen von Wasserkraft empfehle ich

Lokomobilen

in allen Grössen zur Miete mit Verkaufsrecht.

Ernst Halbach,
Düsseldorf-Reisholz.

Grösste u. besuchteste Fachschule am Platz.

Ohne **Kursus** Preisgekrönt.

Konkurrenz! **System.**
im Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Damen-, Mädchen- und
Knabenbekleidung sowie im Wäschezuschnitten, erteile in ver-
schied. Tages- u. Abendkursen. Deutscher, Wiener u. Pariser Schnitt.

Herr! Zimmermanns „Taillenzscheider“ Herr!
vom deutschen Reichspatentamt geschützt Nr. 211282
ist das sicherste, einfachste und zuverlässigste Zuschneidesystem
der Weltzeit, mit welchem man ohne Messen, ohne Freiland-
zeichnen jede gewünschte Taille, Jackett, Kermel etc. schnell und
müheolos zeichnen kann.

Frau Henriette Zimmermann,
Marktstr. 14.

Ch. * Schnittmusterverkauf. Prima Referenzen. Prosp. gratis

Westdeutsche Bodenkreditanstalt
in Köln a. Rh.

gewährt Darlehen gegen erste Hypothek zu zeitge-
mässen Bedingungen.

23096,228

Tapeten für Salon
Tapeten für Wohnzimmer
Tapeten für Speisezimmer
Tapeten für Herrenzimmer
Tapeten für Damenzimmer
Tapeten für Schlafzimmer
Tapeten für Musikzimmer
Tapeten für Lesezimmer
Tapeten für Boudoir
Tapeten für Küche
Tapeten für Badezimmer
Tapeten für Treppenhaus
Tapeten für Kontor u. Läden
Tapeten für Plafond.

Linoleum Uni braun
Linoleum Uni rot
Linoleum Uni grün
Linoleum Granitmuster
Linoleum Parquetmuster
Linoleum Blumenmuster
Linoleum Teppichmuster
Linoleum Moireemuster
Linoleum bedruckt
Linoleum Musterdurchgehend
Linoleum Teppiche
Linoleum Läufer
Linoleum Vorlagen
Linoleum Bohnerwachs

== Nur erstklassige Fabrikate des In- und Auslandes. ==

Stets Eingang von Neuheiten.

Streng reelle, prompte, fachmännische Bedienung.

Kager & Schweikher,

Telephon 204. **Obernthorwall 7.** Ecke Klosterstrasse.

Spezialhaus für Innen-Dekorationen.

Kostenanschläge gratis. Mustersendungen sofort auch nach auswärts **franko.**

Schmitt's

**Tanz- und Anstands-Unterrichts-
Institut.**

122282,220

Unsere diesjährigen Kurse beginnen am Dienst-
tag, den 20. d. M., Abends 8 1/2 Uhr für Damen,
um 9 Uhr für Herren. Donnerstag, den 22. d.
M., Nachmittags 5 Uhr für Schüler, Abends 8 1/2
Uhr **Privat-Kursus** für Damen, um 9 Uhr
für Herren.

Weitere gefl. Anmeldungen nehmen tägl. entgegen
M. Schmitt u. Frau.

Eröffnung der Partiewaren-Börse Harms & Co., Welle 1

bestimmt am Mittwoch den 21. d. Mts.

Große Lager in **Schuhwaren** und **Arbeiter-Garderoben** sind angekauft.

Jeder überzeuge sich davon, was geboten wird.

22270,222

Nr 220

weit

Aus Provinz

Interessante Mitteilungen aus
gegen. Unsere Original-
Ausgaben — 20

Steinhagen i.
Zum Stellvertreter d.
Nieder zu Hoberge
ordneten der Fabri-
wiedergewählt.

th. Spengel, 17.
Ankündigung der
findet am Dienstag,
tags 2 1/2 Uhr auf den

Amme, 17.
Deutsche Eiche
Verammlung, keine
feier am Sonntag, d.
Wirts H. Gremer in

Detmold, 17.
epidemie.) 420 R
waren bis gestern
Als geheilt sind da-
melbet. Sieben Kran-
dürften die Todesfälle
da die Kräfte beim
Krankheitsdauer einzu-
der Epidemie ist noch
in den letzten beiden
40 neue Fälle zur An-

Oldenburg.
meine Industrie
Kunstausstellung
Oldenburg wird im
Oldenburg stattfinden.
ausstellung hier im
geplante Ausstellung
in Gemeinschaft mit
Kunstgewerbeverein, d.
Künstler und der
Herzogtum, sowie
festungen der inter-
fessionen vor allem
während der letzten
unter Flag für die
Als Zuschuss zu den
burg 10 000 M. zur
gierung hat beim
gung eines Zuschusse
15 000 M., beantragt
entsprechenden
garantiefonds vor-
von annähernd 100 000

Kettwig, 17.
dem Zuge 447, ab
mittags zwischen
jeinem Transporteur.
Bodum bringen soll
durch den Sprung
dass er an der Strecke
einer Lokomotive nach
in er bereits seinen
Schicksal, 16. S.
fest.) Der Hrt. Ang.
sei darauf hingewie-
25. September ge-
trachten ein Bauer
ein Kostümfest sein
rung des Charakters
dass die Besucher aus
in irgend welchen Jon
erscheinen.

Svante

Roman

10)

Sie lehnte ihr
und blickte ihn an
„Du lieber!
ben?“ fragte sie
„So kennst Du
ben ihn gern her
hin und verschwie-
jes Laichgeld ge-
Ohne sich aus-
sen, streckte Hedda
und versuchte mit
lodenden Fäden de
frieden lachend, er-
Da trat Borge
haunten Blick be-
den Vogel — dann
über ihr Gesicht.

„Svante, wo h-
„O still, still,
er hat ihn mit ge-
schen!“

„Wo hast Du
hoffte sie dringender
„Vom Bachthof
Mutter erkannt an
dort für Hedda ge-
Borghildens bl-
um einen Schein
Festigkeit rief sie
ders Arm. Der Pa-
Kügelin; Svante
ren; von ihrem
sant das Tier halb
Boden und hüpfte
über die Dielen.

„Buckst Du n-
dem Bachthof das
fragte Borghilde m-
„Nein, Mutter,
beirrt ihre Erregth-
hielt mich nicht lan-
nur den Pächter, u
dabon.“

„Sie sind aber
Svante — Hedda
Kinder!“ Sie sch-
vors Gesicht.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Interessante Mitteilungen aus dem Kreisgebiet nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westf. Ztg. — nachgedruckt werden.

Steinhagen i. W., 17. Sept. (Mahl.) Zum Stellvertreter des Gemeindevorstandes Herr Meier zu Hoberge wurde von dem Gemeindevorstand der Fabrikant Herr Rudolf Schlichte wiedergewählt.

Spengde, 17. Sept. (Die diesjährige Andlung) der Zuchtstiere im Ante Spengde findet am Dienstag, den 27. September, nachmittags 2½ Uhr auf dem Bahnhof in Spengde statt.

Ummeln, 17. Sept. (Der Turnverein Deutsche Eiche) beschloß in seiner letzten Versammlung, seine diesjährige Rekruten-Abchiedsfeier am Sonntag, den 2. Oktober, im Saale des Wirtes H. Gremer in Ummeln zu feiern.

Detmold, 17. Sept. (Zur Typhus-Epidemie.) 420 Fälle von Typhuserkrankungen waren bis gestern vormittag amtlich angemeldet. Als geheilt sind davon bis jetzt 12 Personen gemeldet. Sieben Kranke sind bisher gestorben, doch dürfte die Todesfälle sich in nächster Zeit mehrern, da die Kräfte beim Typhus erst nach mehrwöchiger Krankheitsdauer einzutreten pflegt. Ein Nachlassen der Epidemie ist noch immer nicht zu konstatieren; in den letzten beiden Tagen sind nicht weniger als 40 neue Fälle zur Anzeige gekommen.

Odenburg, 16. Sept. (Eine allgemeine Industrie- und Gewerbe- und Kunstausstellung) für das Großherzogtum Odenburg wird im nächsten Jahre in der Stadt Odenburg stattfinden, nachdem die letzte Gewerbeausstellung hier im Jahre 1885 abgehalten ist. Die geplante Ausstellung wird von der Handelskammer in Gemeinschaft mit der Handwerkskammer, dem Kunstgewerbeverein, der Vereinigung odenburgischer Künstler und der Landwirtschaftskammer des Herzogtums, sowie unter Zuziehung von Vertretern der interessierten Kreise der Fürstentümer Würtemberg und Württemberg veranaltet. Sie bezweckt vor allem, ein Gesamtbild der Entwicklung des einheimischen Gewerbes in seinen einzelnen Zweigen während der letzten 20 Jahre zu geben. Ein geeigneter Platz für die Ausstellung ist bereits gefunden. Als Zuschuß zu den Kosten hat die Stadt Odenburg 10 000 Mk. zur Verfügung gestellt; die Regierung hat beim Landtage ebenfalls die Bewilligung eines Zuschusses, und zwar in Höhe von 15 000 Mk., beantragt. Zur Deckung eines etwa entstehenden Defizits ist die Bildung eines Privat-garantiefonds vorzusehen, der bis jetzt den Betrag von annähernd 100 000 Mk. erreicht.

Kettwig, 17. Sept. (Entführungen.) Aus dem Zuge 447, ab hier 125, entpand heute nachmittags zwischen hier und Werden ein Gefangenener Transport, der ihn von Düsseldorf nach Bochum bringen sollte. Der Flüchtling zog sich durch den Sprung zu erheblichen Verletzungen zu, daß er an der Strecke liegen blieb. Er wurde von einer Lokomotive nach Werden geholt; wie es heißt, ist er bereits seinen Wunden erlegen.

Scheff, 16. Sept. (Zum Trachtenfest.) Der Vor. Anz. veröffentlicht folgendes: Es sei darauf hingewiesen, daß das hier für den 25. September geplante niederländische Volks-trachtenfest ein Baurntachtenfest und nicht etwa ein Kostümfest sein soll. Es wird daher zur Wahrung des Charakters des Festes nicht gewünscht, daß die Besucher aus Städten und anderen Orten in irgend welchen sonstigen Kostümen zu dem Feste erscheinen.

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

10) (Nachdruck verboten.)

Sie lehnte ihr Köpfchen an seine Brust und blickte ihn starr an.

„Du lieber! Wie hast Du ihn erworben?“ fragte sie fast ungläubig.

„So kennst Du ihn wieder? Nun, sie geben ihn gern her für Dich!“ sagte er leicht und beschwichtigend, daß er ihm sein ganzes Lebenlang geliebt hatte.

Ohne sich aus des Bruders Arm zu lösen, streckte Hedda die kleine rötliche Hand aus und versuchte mit freundlichen Gebärden und lockenden Tönen den Falken zu fassen. Zufrieden lächelnd, erwartete Svante den Erfolg. Da trat Borghilde ein: einen kurzen, erstaunten Blick bestaute sie auf ihren Bruder und den Vogel — dann zog ein banger Schrecken über ihr Gesicht.

„Svante, wo hast Du den Vogel her?“ „O still, still,“ flüsterte Hedda abweisend; „er hat ihn mir geschenkt, und er ist noch so schön!“

„Wo hast Du den Vogel her?“ wiederholte sie dringender und ergriß seinen Arm. „Vom Nachthof!“ sagte er, und sah die Mutter erkannt an. „Ich habe ihn soeben von dort für Hedda geholt.“

Borghildens blaßes Gesicht wurde noch um einen Schein blaß. Mit überraschender Festigkeit riß sie das Mädchen aus des Bruders Arm. Der Falke schlug erschreckt mit den Flügeln; Svante ließ beschämt die Feste fahren; von ihrem schaukelnden Gewicht gezerrt, sank das Tier halb flatternd, halb fallend zu Boden und hüpfte stierend und flügelstreichend über die Dielen.

„Nächst Du nicht, daß die Kinder auf dem Nachthof das fleckige Fieber haben?“ fragte Borghilde mit bebender Stimme.

„Nein, Mutter,“ erwiderte er ruhig; „er befragt ihre Erregtheit noch immer nicht. Ich hielt mich nicht lange im Hause auf, sprach nur den Pächter, und der sagte mir nichts davon.“

„Sie sind aber krank — alle dreie!“ „Svante — Hedda — großer Gott — meine Kinder!“ Sie schlug fassungslos die Hände vors Gesicht.

Vermischtes

△ Schneestudien in den Alpen

Katastrophen der letzten Zeit in den Alpen haben von neuem die Notwendigkeit dargelegt, daß die Wissenschaft versuchen muß, über verschiedene meteorologische Phänomene sich genauer zu unterrichten; hierzu gehören besonders die Schneefälle, die übrigens auch unter anderen Gesichtspunkten wie für die Beobachtung von Ueberflimmungen, von großer Bedeutung sind. Um nun unsere Kenntnis über den Niederschlag von Schnee und über die Natur des Schnees überhaupt zu vermehren, hat der Wasser- und Waldbauingenieur Moutin in Chambéry eine Reihe von mühevollen experimentellen Untersuchungen unternommen, die interessante Aufschlüsse über diese Erscheinungen ergeben werden. Ueber die ersten Resultate, die er erlangt hat, machte er dieser Tage in der französischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften in Grenoble einige Mitteilungen. „Eins der ersten Probleme, das genauer zu untersuchen ist, ist die Menge des Schnees, der an einem bestimmten Ort fällt. Bisher hat man Untersuchungen über diese Frage an Waldbäumen mit Hilfe von Schneefächern geführt. Fische aus Holz von einem Quadratmeter Größe wurden dem Schneefalle ausgesetzt und man maß dann die Höhe des Schnees oder noch das Schmelzwasser, wenn der Schnee bei gutem Wetter geschmolzen war. Aber diese Fische müssen nach jedem Schneefall besucht werden; außerdem kann der Wind auf ihnen Schnee anhäufen, der von weither kommt, oder ihn fortzuführen und anderswo hinführen. Diese Methode ist aber für isolierte Orte auf Bergen überhaupt kaum anwendbar, da man nur zur guten Jahreszeit zu ihnen gelangen kann; man müßte also Registrierapparate dazu haben. Es gibt noch eine andere Methode, die Anwendung von Rohren, wie sie Ballon verwendet hat, dies sind lange Metallrohre, die man senkrecht aufstellt; der Schnee fällt in sie hinein und das Schmelzwasser des Schnees sammelt sich darin an. Aber man hat beobachtet, daß diese Rohre äußerst ungenau Resultate liefern, indem sie bei schönem Wetter unter den Strahlen der Sonne warm werden und einen oft sehr beträchtlichen Teil des Wassers, das sie enthalten, zum Verdampfen bringen. Man muß sie also gegen die Erwärmung zu schützen suchen, etwa durch eine Umhüllung mit einer Schicht Gips. Ein Punkt, der von Moutin besonders studiert wurde, betrifft die Stärke, mit der die Wärmestrahlen den Schnee oder das Eis durchdringen. Er hat festgestellt, daß unter einer Schneehöhe von 13 Zentimeter die Sonne das Thermometer um über 6 Grad in 41 Minuten steigen läßt. Die Tatsache, daß die Wärmestrahlen unter dem Schnee, die Erde, die Mineralien usw. die Wärmestrahlen absorbieren können, erklärt die Bildung von Wasserläden zwischen den Gletschern, die die Veranlassung zu schrecklichen Katastrophen werden können. Es ist sehr wichtig zu wissen, bis zu welcher Tiefe unter dem Schnee oder unter dem Gips das Sonnenlicht noch Wirkungen ausüben kann, die sie auf das Eis oder den Schnee selbst nicht mehr ausübt. Die von Moutin unternommenen Forschungen werden unsere Kenntnisse der Natur der Schneefälle in den Alpen noch in wertvoller Weise bereichern.“

≡ Das „Mondscheinbad“

In den Wäldern der Vereinigten Staaten, in denen tausend mühsame Köpfe auf Neues finden, benötigt man sich nicht mehr im hellen und klaren

Licht des Tages in die Wälder zu tauchen, sondern eine in diesem Sommer vielfach gepfelegte Mode ist das „Mondscheinbad“. Es hat etwas romantisch aufregendes, im Wäldchen über den magisch aufleuchtenden silberbleichen Sand des Strandes zu schreiten und die langen grotesken Schatten gespenstisch aufzuheben zu sehen. Wieviel weicher, verschwimmend reizvoller erscheint alles in diesem zauberischen Licht, was grell und hart in der heißen Sonne lag. Nachen wir eine solche „Mondscheinbade-partie“ mit, wie sie etwa in einem der hochgelegenen Wälder an der Jersey-Küste stattfindet. Die Gesellschaft besteht aus 10 jungen Herren und 10 jungen Damen, die Herren alle in dunklen Wäldchen aus Seide, die Damen in allerlei verführerischen Kapuzen oder Mägen und farberfrohen Toiletten glänzend, wie sie die diesjährige Mode in Wäldchen so zahlreich darbot. Man gelangte zu einem eleganten Wäldchen, der beinahe ein Palast ist und 500 Kabinen enthält. Auf kurze Zeit verschwindet jeder in seiner Kabinette, dann gibt man sich die Hand und alle waten langsam ins Meer. Die Nacht ist warm, doch immerhin macht sich die fehlende Sonne recht bemerkbar; die einen schwimmen ein wenig herum und ruhen, die andern plantieren in den Wäldchen umher und machen sich Bewegung; alle klappern mit den Zähnen, frieren und erklären ihr Gebahren triumphierend für äußerst „dandy“, ein Wort, mit dem der Amerikaner heute bezeichnet, was wir noch „schick“ nennen. Nach ein paar Minuten sind alle wieder aus dem Wasser heraus und genießen nun erst die Sensationen der neuen Mode. Am Strande ist inzwischen ein Feuer angezündet worden und die vertrockneten Badegäste wärmen sich nun hier, lassen sich die nassen Kleider trocknen, fügen um die Glut herum, plaudern und nehmen kleine Bouillon zu sich, die in Tassen gereicht wird. Eine merkwürdige Szene, wie diese elegante Gesellschaft am Lagerfeuer sitzt, dessen rothglühende Lichter sich mit dem Glitzern des Mondes verbinden und das weite nächtliche Meer vor ihnen, auf dessen Wellen Mondenstrahlen tanzen. Eine große Anzahl Leuchtfächer erhöhen noch die romantische Stimmung; die leuchtenden Punkte fahren pfiffig dahin und man macht sich den Damp, ihnen nachzulaufen und Jagd auf sie zu machen. Jubel und Lachen! Natürlich fängt man keinen der Käfer und kehrt wieder außer Atem zum Feuer zurück. Nun zünden sich die Herren eine echte Havana an und während sie behaglich den Rauch von sich blasen, vergehen die Damen eine Lumme Kaffee. Dann erzählt jemand eine hübsche gruselige Gespenstergeschichte und um 12 Uhr hat die Mondscheinbade-partie ein Ende.

□ Der „Spiegelkinn“ der Frauen

Daß die Frauen vor den Herren der Schöpfung gar manche Fähigkeiten voraus haben, suchte der Professor Dr. L. Mason aus Washington in einem Vortrage ausführlich zu begründen. „Die Frauen“, so lauteten seine Ausführungen, „haben einen ganz besonderen Sinn, den man den „Spiegelkinn“ nennen möchte, weil er sie befähigt, sich auch ohne einen Spiegel selbst zu sehen und genau zu wissen, was hinter ihnen vorgeht. Sie haben ferner ein sehr feines Gehör in ihren Fingerringen; der Takt ist für sie eine Form des Sehens. Frauen tun mit ihren kleinen Händen beständig Wunder; sie, die so sehr dem Instinkt anheimgegeben sind, haben eine alt innegelebene Fähigkeit; tausende von Generationen haben für sie ihre Hände gebraucht, die Nadel geführt und die Kuppen

der Finger mit feinen feinen Nervenfasern ausgestattet. So nimmt sie ihr Haar auf und schlingt es leicht und schön in einen wunderbaren Knoten und erst nachher befestigt sie im Spiegel, was sie vollbracht hat. Kein Mann könnte etwas so Schöneres vollbringen. Für einen Mann ist die ganze Kunst des Anklebens oder Anhängens von Dingen ein Geheimnis. Der Mann wird es in einer sorgfältigen und wissenschaftlichen Weise versuchen, zwei Dinge zusammenzusetzen oder zusammenzufügen; doch ohne rechten Erfolg. Die Frau nimmt dieselbe Nadel und mit einer geschickten Handbewegung, einem schnell ausgeführten Doppelschritt hat sie fest zusammengefügt, was eben noch getrennt war.“ Für das wichtigste weibliche Instrument erklärt der Professor die Haarnadel. „Das ist das Lieblingsinstrument der Frauen; wirklich ein ganzes Instrumententasten liegt in diesen Nadeln. In ihnen liegt der Zauberstab, der alle mechanischen Probleme löst. Und kann der Mann dieses Instrument gebrauchen? Die Kunst, die Haare aufzustehen, ist für ihn unerlernbar.“ Wie kommt es, daß eine Frau einen Knoten auflösen kann im Nu, während der Mann hilflos davorsteht oder wie wandert ihn durchbauen müßte? „Das ist eine andere Frage, die dem Professor das Herz bebrüht. „Mit den feinen spitzen Fingern weiß sie in dem wirren Knäuel eine Forderung vorzunehmen und dann zieht sie die Fäden nach rechts und links und der Knoten ist gelöst. Ein stets aufs neue staunenswerthes Wunder ist es für mich, wenn ich die Geschicklichkeit sehe, mit der eine Frau einen Knopf an ein Kleidungsstück näht. Solche wunderbare Fähigkeit manueller Sensibilität und Geschicklichkeit läßt sich nur dadurch erklären, daß die Frauen in den Vergangenheit die Industrie besorgten. Sie waren die ersten Schuster, Weber, Schneider, während dem Mann die Pflichten des Kriegers und der Koch oblagen, wodurch er seine Finger nicht ausüben konnte. So haben die fleißigen Hände der Mütter von der Steinzeit an dazu gewirkt, daß die „Reinheits“ der Enkelin nun so leicht und geschickt sind.“ — Vielleicht läßt sich das Wunder auch dadurch erklären, daß der Herr Professor eine außerordentlich ungewöhnliche Ungeschicklichkeit in solchen Dingen zeigt.

× Königliche Trinkgelber

In England beginnt jetzt die Jagdzeit, und König Eduard wird einen Teil des Septembers und Oktobers als Jagdort auf einer der prächtigen Besitzungen des englischen Hochadels wählen. Aus diesem Anlaß wird die Frage aufgeworfen, welche Summen bei solchen königlichen Besuchen der Dienerschaft überwiesen werden. Was Eduard VII. in solchem Fall zu geben pflegt, ist freilich nicht bekannt; aber man erinnert daran, daß, als der Kaiser von Rußland im Jahre 1844 im Schloß zu Windsor als Gast weilte, die Dienerschaft 40 000 Mark und die Frau des Haushofmeisters einen Schmuck im Werte von 20 000 Mk. erhielt. Jeder der sechs Kammerjunker bekam eine goldene Tabakdose mit dem Bild des Kaisers, von Diamanten umrahmt; das gleiche Geschenk erhielten die Stallmeister, nur war das Bild durch den kaiserlichen Namenszug in Diamanten ersetzt. 55 000 Mark wurden an Wohlthätigkeitsanstalten verteilt; 10 000 Mk. wurden 10 Jahre lang dem „Becker von Wesot“ hinzugefügt, und dazu kamen noch schiffelweise Ringe, Uhren und Broschen, die unter die niedere Dienerschaft verteilt wurden.

sein müdes Pferd im Wirtshaus ein, wo trotz der späten Stunde noch ein lautes Treiben herrschte, wedte den Knecht und hieß ihn anspannen. Dann ruhr er beim Arzt vor; es dünkte ihn eine Ewigkeit, bis der verschlafene Mann mit seinem Arzneikasten zu ihm eintrat. Dann ging es in schnellem Trab zur Stadt hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Weitere Gefe

Erinnerungen an Hermann Staub. Ueber den Justizrat Hermann Staub, den kürzlich verstorbenen ausgezeichneten Kommentator des Handels-gesetzbuchs, gehen der Westf. Ztg. aus Annaltstreffen einige Ausprüche Staubs zu, die von dem Wit und der Schlagfertigkeit dieses Juristen ein glänzendes Zeugnis ablegen. Wir wählen die folgenden Erinnerungen aus: „Meine Grabstätte“, so äußerte Staub einmal, „soll lauten: Staub war ich, Staub bin ich, das bedarf keines Kommentars.“

Als ein in der Vorhänge einer Kammer für Handelsfachen sehr umständlich einen Wechsel auf seine Gültigkeit prüfte und hierbei zu dem Ergebnis kam, daß der Wechsel verjährt sei, erwiderte Staub:

„Vor der Uebergabe, Herr Präsident, war der Wechsel noch nicht verjährt!“ Das folgende Geschehnis hat Staub auf dem Juristentage in Straßburg im vorigen Jahre selbst erzählt.

Er vertrat in einer Handelskammer bei seinem Plaidoyer mit besonderer Beharrlichkeit die Ansicht seines Kommentars; der Gegenanwalt war, wie selbstverständlich, anderer Meinung. Als der Gerichtshof nach gepflogener Beratung, in der er sich gegen die Ansicht Staubs entschieden hatte, in den Sitzungssaal zurückkehrte, konnte sich der Präsident nicht enthalten, lächelnd zu Justizrat Staub zu bemerken:

„Herr Justizrat, soeben haben wir Ihren Kommentar gemordet!“

Worauf Staub mit seinem Bachein prompt erwiderte:

„Herr Präsident, sollte es nicht etwa ein Tot-schlag gewesen sein?“

(Wie bekannt, gehört es zum Begriff des Tot-schlags, daß das Verbrechen ohne Ueberlegung ausgeführt wurde.)

Abnancement. „Sagen Sie, Baron, was macht eigentlich der Treiber, den Sie im vorigen Jahre ins Bein geschossen haben?“

„O, dem geht's glänzend. Der lebt jetzt als verwundeter Buren-Oberst in Pretoria.“ (Westf. Ztg.)

Briefkasten.

Der für unsere Abonnenten. Denfalls Namenunterstützung und Beilegung des letzten Monatsumschlags. Derzeitige Anzeigen werden nicht innerhalb 10-14 Tagen beantwortet. Für die von unseren Lesern kommen eine schriftliche Stellung (Beantwortung) ist überaus wichtig. Briefliche Anfragen werden nicht beantwortet.

E. G. 27. Für volljährig erklärt werden kann nur ein Minderjähriger, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, und zwar ist die Volljährigkeitserklärung nur zulässig, wenn der Minderjährige seine Einwilligung erteilt, auch soll sie nur erfolgen, wenn sie das Beste des Minderjährigen bedingt. Beides scheint hier nicht der Fall zu sein. Der Antrag ist bei dem Rgl. Amtsgericht, Abteilung für Vormundschaftsagen, zu stellen.

R. B. Zur Beantwortung derartiger Privatangelegenheiten ist der Briefkasten nicht eingerichtet.

Standesamtsnachrichten

(Nachdruck verboten.)

Vielefeld. In der Zeit vom 10. bis einschl. 16. September 1904 sind beim hiesigen Standesamt angezeigt:

Geboren: Sohn: Arbeiter Heinrich Brockmeyer, Zwillingen. Arbeiter August Kirchhoff. Arbeiter Theodor Thöne. Arbeiter Wilhelm Diekmann. Tischler Heinrich Drosche. Kaufmann Otto Weber. Kaufmann August Kallmeyer. Kaufmann Paul Holtmann. Stationsdiätar Bartholomäus Gintler. Dr. med. Karl Debbel. Schriftföhrer Ed. Meyer. Schlosser Franz Rode. Sandformer Fritz Gens. Maurer Albert Schult.

Töchter: Rentner Richard Nagel. Kaufmann Wilhelm Ulrich. Kaufmann Eduard Ecker. Schreiber Bronislav Janowski. Handelsmann Heinrich. Rott. Zimmermann Adolf Jöges. Tischler Wilhelm Eder. Tischler Friedrich Stolz. Zimmermann August Eder. Schlosser Heinrich Meier. Maurer Friedrich Krüger. Arbeiter Otto Walbons. Arbeiter Karl Rottach. Arbeiter Hermann Kramme. Arbeiter Dietrich Eßling. Arbeiter Theodor Winkelsbach. Arbeiter August Gräbe. Arbeiter Robert Ull.

Aufgeboren: Arbeiter August Brinkmann. Schilbesche und Paula Nolle. Alten Schilbescherweg 49. Maurer August Weinmünd. Jollenbenderstr. 75 und Anna Bierfreund. Heeperstr. 97. Tischler Heinrich Engeling Blumenstr. 8 und Hedwig Feyer. Heimerweg 22. Kaufmann Karl Stahl. Kndstr. 40a und Margarete Heber. Bergstr. 19. Fuhrknecht Wilhelm Schläter. Hallerweg 110 und Helene Steinbacher. Gütersloberstr. 49. Steinmeyer Friedrich Böcker. Krenstr. 3 und Johanne Zimmat. Weichstr. 95. Kaufmann Karl Baumgarten. Lufsenstr. 38 und Martha Repohl. Schloßstr. 5. Obermonteur Paul Schmelzer. Rothhauken und Mathilde Strothmann. Hallerweg 113. Eattler Alexander Vemanski. Rohrestr. 60a und Luise Spreen. Gr. Rurfürstenstr. 10. Arbeiter Hermann Wehmeyer. Herforderstr. 282 und Anna Brockmann. daleibit. Arbeiter Adolf Bolermann. Wallenweg 37 und Maria Puls. Finkenstr. 64. Buchbinder Gustav Dieckhöner. Werberstr. 109 und Friederike Niederroßmann. Herforderstr. 189. Arbeiter Hermann Vogt. Kleine Gasse 4 und Alwine Pape. daleibit. Fuhrknecht Gustav Ebracht. Malldorf 32 und Marie Kuhlmann. Butterweg 1. Arbeiter Eduard Nolle. Friedhofstr. 18 und Nola Schulz. Niederwall 6. Arbeiter Johanne Nibel. Eiser und Amalie Varnowski. Weberstr. 16. Schlosser Karl Nischenpöbler. Meierstr. 30 und Friederike Bohnenkamp. Weidenplatz 7. Graveur Franz Schickentanz. Mittelindstr. 47 und Minna Dubrat. Adelsstr. 15. Buchbinder Ernst Schmidt. Rohrestr. 60 und Anna Kerschhoff. Friedhofstr. 53. Bierverleger Karl Faust und Ida Oebel. Zeutoburgerstr. 22. Arbeiter Hermann Wessel. Herforderstr. 146b und Emma Kuhlmann. Eiser. Schneidermeister Friedrich Handmeier. Detmolderstr. 112 und Luise Gorbardlag. Gadderbaum. Kaufmann Emil Wiemann. Marktstr. 28 und Wilhelmine Damm. Heeperstr. 34. Maurer Friedrich. Damm. Einbeid und Mathilde Vogt. Heeperstr. 109. Monteure Hermann Münd. Gütersloberstr. 48 und Johanne Wittenfeld. Wittenstr. 10. Kaufmann Richard Dittwald. Friedhofstr. 13 und Weibeld. Wittenstr. 28. Tischler Heinrich Kampwerth. Gerichstr. 1 und Karoline Wronenberg. Eichenmarckstr. 44. Postbote Wilhelm Vent. Blomberg und Anna Greiner. Oberwallstr. 7. Buchhalter Max Will. Mühlenstr. 28b und Elisabeth Zeisel. Oberstr. 21. Schneider August Brockmann. Gütersloberstr. 34 und Wilhelmine Brinkmann. Marktstr. 9. Arbeiter Eduard Kiemann. Detmolderstr. 186 und Pauline Pape. daleibit. Techniker Simon Deppenbort. Weichstr. 14 und Marie Weimer. Raststr. 36a. Arbeiter Heinrich Kiemann. Gellerhagen und verwitwete Arbeiter Schneider. Emma geb. Schell. Herforderstr. 248. Handelsmann Eduard Petrowsky. Kofenstr. 15 und verwitwete Gipsfigurenhändler Radbri. Wilhelmine geb. Gerandi. Rohrestr. 22.

Verheiratet: Arbeiter Wilhelm Stodhede und Emilie Schläter. Tischler Bernhard Meier und Auguste Höner. Arbeiter Otto Schell und Wilhelmine Druffel. Zahnkünstler Gottfried Fiedler und Luise Stein. Malermeister Hermann Kroos und Alara Frohne. Tischler Heinrich Kleinlebe und Juliane Schäfer. Kaufmann Wilh. Patemann und Marie Gahn. Arbeiter Karl Kerschhoff und verwitwete Arbeiter Sasse geb. Brand.

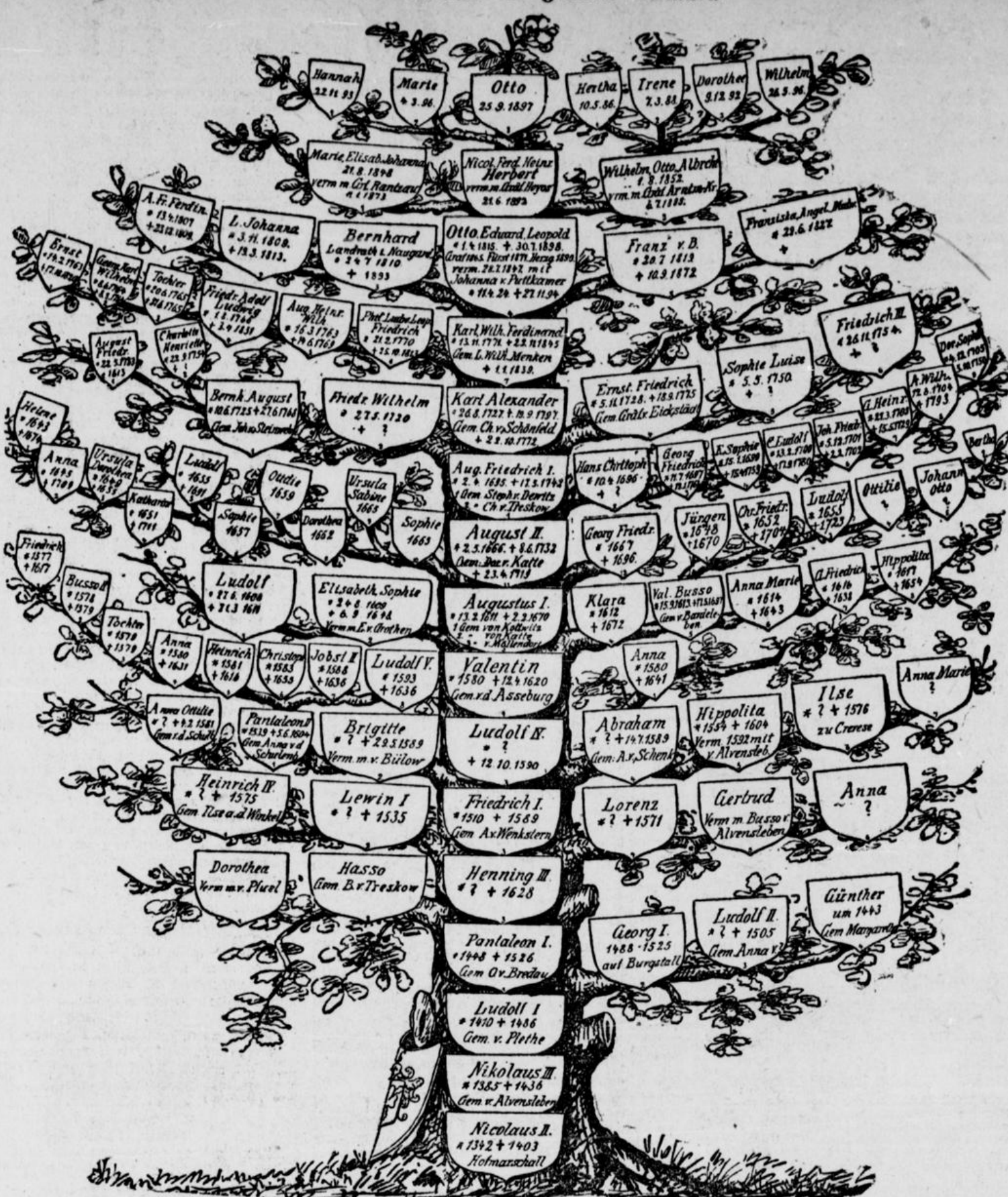
Gestorben: Arbeitswalde Johann Adomeit. 60 Jahre. Arbeitswalde Friedrich Bräuer. 56 J. Arbeiter Hermann Büsing. 47 J. Arbeiter Gottlieb Oberhoff. 40 J. Ehefrau Henriette Klein. 33 Jahre. Erna Vielemeyer. 15 J. Luise Lönemann. 2 J. Ehe Matthey. 4 Monate. Theodor Weig. 3 J. Valentin Wörner. 3 J. Hans Kante gen. Schröder. 2 Mon. Heinrich Wittenberg. 18 Tage. Tochter Arbeiter Ulla. 1 Stunde. Ernst Moosbake. 1 Monat.

Schilbesche. In der Zeit vom 6. Septbr. bis 10. Septbr. 1904 wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geboren: Sohn: Tischler Friedrich Peter Stäme. 48. Landwirt Johann Heinrich Ademann. Wilsdorf 42. Schlosser Richard Otto Albert Jauch. Schilbesche. Goethestr. 45. Bahnarbeiter Johann Heinrich Wilhelm Stender. Bauerschaft Schilbesche 27. Fabrikarbeiter Aug. Guider. Schilbesche. Doppelstr. 28. Fabrikarbeiter Friedrich August Zuchide. Schilbesche. Herforderstr. 18.

Töchter: Schneider Heinrich Karl August Meierdort. Bauerschaft Schilbesche 103. Bäcker August Heinrich Schepersmann. Schilbesche. Wilhelmstr. 17. Arbeiter Theophil Rudolf Adam. Weile 4.

Der Stammbaum der Familie Bismard



Wir bringen heute unsern Lesern den Stammbaum der Familie Bismard, dessen Fortpflanzung ansehnend nur noch auf dem Sohn: des schwererkrankten Nikolaus Herber, dem jetzt 74-jährigen Sohn Otto, beruht und auf den 8-jährigen Grafen Wilhelm. Unser Stammbaum führt das Geschlecht der Bismard zurück auf Nikolaus den Zweiten, der von 1342-1402 lebte. Wir haben diesen Mann als Stammvater gewählt, weil von ihm aus sich erst das Geschlecht von einer Generation zur andern genau verfolgen lässt. Inzwischen

wird dieses altmütterliche Adelsgeschlecht, das bereits um etwa 1230 in dem Städtchen Bismard und später sich in Stendal niederließ, schon zu Beginn des 13. Jahrhunderts erwacht. Um 1270 berichten die Chroniken bereits von Herber v. Bismard und um 1309 von Rufe v. Bismard, der als Altmeyer der Gwandtschneiderei bezeichnet wird. Rufe v. Bismard hatte einen Sohn Claus, der zum Lohn für seine Dienste, die er dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg erweisen hatte, im Jahre 1345 mit der Herrschaft

Burgstall belehnt wurde, und sein Sohn Nikolaus der Zweite ist als der eigentliche Stammvater des Geschlechtes auf unserer Ahnentafel verzeichnet. Die Herrschaft Burgstall wurde späterhin mit den Gütern Crevese und Schöndorfen veräußert, worauf sich die Linie der Bismard in mehrere Zweige spaltete. Für uns kommt in diesem Falle nur noch die Schöndorfer Linie in Betracht, deren Vertreter, Fürst Herber, so schwer erkrankt ist.

Aufgeboren: Zimmermann Johann Heinrich Galtz, Schillinghauken 3 und Fabrikarbeiterin Anna Johanne Friederike Nabe, Gellerhagen. Bäckergehilfe Johann Heinrich Engelmann, Thee- und Anna Mathilde Auguste Auerbeide, ohne Beruf. Vielefeld. Schlosser Ernst Heinrich Wilhelm Weber und Schneiderin Anna Johanne Friederike Räder, beide in Schilbesche. Schlosser Heinrich Wilhelm Kiermann und Arbeiterin Anna Luise Marie Hunger, beide in Schilbesche.

Verheiratet: Wirt Karl Heinrich Steinfel gen. Höner zu Eichen. Bauerschaft Schilbesche und Martha Johanne Eubrat, ohne Beruf. Vielefeld. Fabrikarbeiter Hermann Gottlieb Beckmann, Wilsdorf und Fabrikarbeiterin Friederike Luise Biffete Heidemann, Oberwallstr. 64. Fabrikarbeiter Johann Friedrich Seiwig, Schilbesche und Fabrikarbeiterin Johanne Friederike Wilhelmine Salgenberg, Schilbesche. Fabrikarbeiter Friedrich Wilt. Krammschneider, Hiltenschen und Fabrikarbeiterin Ganne Friederike Wilhelmine Schläter. Schilbesche. Schneidermeister Eduard Scherhoff, Schilbesche und Dienstmagd Karoline Friederike Marie Hofmann. Jüngdorf. Arbeiter Johann Philipp Guitav Wemhöner. Weile und Arbeiterin Anna Marie Johanne Orlmann. Niederwallend.

Gestorben: Erna Franke. 4 M. Thee-Handarbeiter Johann Heinrich Bräuer. 68 J. 5 M. Bauerschaft Schilbesche. Eduard Wilhelm Erich Oberfeldt. 5 M. Weile. Friederike Paula Pannhorst. 8 M. Bauerschaft Schilbesche. Witwe Anna Katharina Wabe Meier geb. Weidmann. 86 J. Schilbesche. Totgeburt eines Kindes des Bahnarbeiters Wilhelm Friedrich Christoph August Poppe, Bauerschaft Schilbesche. Friedrich Wilt. Ertelmeier. 4 M. Gellerhagen. Arbeitergehilfe Friedrich August Wilhelm Meier. 35 J. 9 M. alt. Weile.

Stadt Gütersloh. In der Zeit vom 10. bis 16. September 1904 sind beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Sohn: Schneidermeister Wilhelm Wilsenbörger. Kaufmann Hermann Krummholz. Fabrikarbeiter Hermann Krummholz. Bierverleger Franz Bunte.

Töchter: Tischlermeister Heinrich Bedorf. Stationsassistent Carl Friedrich Albert Fichtelmann. Kaufmann August Wiedemann.

Aufgeboren: Parier Otto Albrecht Gustav Wink in Frankfurt a. M. und Albertine Margarete Paaß. hier. Weber Christoff Dagenläse. hier und Anna Maria Katharina Wilmshöfer in Rattenitroth. Pastor Wilhelm Gustav Koppe. hier und Martha Weister in Holzhausen. Altenmacher Friedrich August Heinrich Feld. hier und Arbeiterin Johanne Marie Johannepeter in Stenhausen. Bäcker Johann Wilhelm Krummholz. hier und Maria Katharina Wilmshöfer in Rattenitroth. Maurer Heinrich Wilhelm Plakmann in Koenwede und Johanne Gise Damm in Brochagen. Fuhrknecht Heinrich Wilhelm Kampwerth und Dienstmagd Karoline Wilhelm ne Wronenberg, beide in Vielefeld.

Gestorben: Fabrikarbeiter August Krummholz und Kettenschere Marie Beckmann, beide von hier. Wilmshöfer Franz Schmidt und Emma Brüggemann, beide von hier.

Erbefälle: Witwe Karoline Wilhelmine Peder geb. Nordwald. 48 Jahre alt. Ehefrau Marie Luise Schwarze geb. Stöckamp gen. Rodlage 30 Jahre 4 Mon. alt. Rind ohne Vornamen. 5 Tage alt. Fabrikarbeiterin Maria Katharina Wilhelmine Gärtners. 23 Jahre 2 Monate alt.

Am Gütersloh. In der Zeit vom 10. bis 16. September 1904 sind beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Sohn: Untermeister Wilhelm Heitmann zu Sunden. Weber Heinrich Volt zu Nordhorn. Tischler Oskar Frischer zu Nordhorn.

Töchter: Fabrikarbeiter Wilhelm Beckmann zu Paderborn. Maurer Friedrich Bedorf zu Nordhorn.

Aufgeboren: Lagerarbeiter Ludwig Blötmann zu Sunden und Arbeiterin Wilhelmine Marten zu Paderborn. Lagerarbeiter Wilhelm Wigforth zu Paderborn und Dienstmagd Henriette

Wetthoff zu Vielefeld. Schneider August Nebage zu Sunden und Elisabeth Rüterthies zu Sunden.

Bünde. Für die Zeit vom 10.-16. September 1904.

Geboren: Johanne Auguste Erna. Tochter des Schlachtereisern Ernst Gottlieb Christian Bunte. Bünde. Gartenstr. 12. August Friedrich Hermann Heinrich. Sohn von Malermeister Johann Friedrich Heinrich Wilmshöfer gen. Kleemann. Bünde. Raststr. 22. Eine Tochter von Apotheker Dr. phil. Karl Friedrich Eider. Eicher. 16.

Aufgeboren: Zigarrenarbeiter Friedrich Heinrich Hempelmann. Bünde und Zigarrenarbeiterin Marie Katharina Luise Hermann. Bünde.

Verheiratet: Kolon Johann Friedrich Wilhelm Hebeder. Bünde und Hausdokter Anna Marie Louise Wulle. Höljen.

Einzelne der hiesigen Familien.

Unsere Lieblinge sollten schon im zartesten Alter nur mit der an Milde und Feinheit unerreichten, seit Jahren viel tausendfach bewährten und von den bedeutendsten Kinder-Ärzten glänzend begutachteten, in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Myrrhulin-Seife

gewaschen werden. Hautleiden werden dadurch vermieden. Myrrhulin-Glycerin Tube 50 Pf. bester Dautcreme, nicht färbend. Myrrhulin - Puders 1 Pf. verhältet und befeuchtet Wundlein. 23000

Die Darmkrankheiten der Säuglinge im Sommer betreffen meistens Kinder, deren Mütter die Milchabgabe durch ungenügende oder zu reichliche Milchabgabe geschwächt ist. Mit künstlichen Nahrungsmitteln und Milch ernährte Kinder werden viel weniger von Darmkrankheiten befallen als solche, die nur Muttermilch oder andere Nahrungsmittel bekommen, weil das künstliche Nahrungsmittel seiner leichten Verdaulichkeit wegen den Magen - Darmtrakt leicht und die Gährungen verhindert. Auch bietet es den Darmbakterien einen schlechten Nährboden dar. 23005

Für Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Bieder, Vielefeld.

Zu vermieten

Umständehalber ist

I. Etage

Bahnhofstraße 18, vermieten.

Glogowski & Nachbarn im 2. Herrschaft

I. Etage

7 Räume nebst Zubehörenden der sofort vermieten.

Näh. Niederstr. 1.

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

Rastanien

in freier u. gesunder Lage, abgegeschlossen, für 1. Etage

besten, 1. Etage, 6 große Räume, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große mit Zubehörenden, Gasleitung, zum 1. April vermieten.

Kaiserstraße 87, 2. Etage

Zwei abgeglichene Wohn

Rathausstraße Nr. 10, Oktober oder früher zu erfragen. Nide 22609/2201

Zu vermieten.

Umständehalber ist unsere
I. Etage
Bahnhofstraße 18, sofort zu
vermieten.
220280, 220277
Glogowski & Comp.
Nachfragen im Laden.
Herrschäftliche

I. Etage

7 Räume nebst Zubehör um-
ständehalber per sofort zu ver-
mieten.
220659, 220
Näh. Niederestr. 19, Laden.

1. Etage

(abgeschlossen), 6 große Räume
mit Zubehör, Gas- u. Wasser-
leitung, zum 1. April 1905 zu
vermieten.
222912, 222
Kaiserstraße 87, Brauerei.

2. Etage

Zwei abgeschlossene
Wohnungen
Rathausstraße Nr. 1 per 1.
Oktober oder später zu verm.
In erfragen Niederestr. 12.
220609, 220

Rastanienstr. 9

in freier u. gesunder Lage, ist
eine schöne, abgeschlossene, herr-
schaftliche
22087, 220

1. Etage

(6 Räume und reichl. Zubehö-
r, Garten usw.) zu vermieten.
Für Postbeamte, die jetzt nach
hier verlegt werden, wegen
Nähe Post und Markthallen zu
empfehlen. Preis 500 Mark.
Kostenloser Nachweis bei
Ged. Rathhausstraße 4, part.
22450, Telefon 569, Ed.

Etage-Wohnung

partierre oder 1. Etage per
1. Oktober zu vermieten.
120900, 225, Kaiserstr. 129.

Parterre - Etage

Nähe Bauhauskirche, Post, Bahn,
Markthallen, 6 Räume, Bad,
reichl. Zubehö- und Garten
für Privat und Geschäftswesen
besonderer Umstände wegen
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres kostenlos
im Wohnungs-Nachweis
Bahnhofstraße 4 part. wGb.

Kontorraum.

Der von mir 3 1/2 Jahre inne-
gehabte Kontorraum ist auf
sofort oder später anderweitig
zu vergeben. 706, 22459
Arthur Sed.
Bahnhofstraße 4, partierre.

I. Etage

herrschaftlich eingerichtet, zum
1. April zu vermieten.
22687, 230, Futterstraße 28.

Vermischte Anzeigen.

3-20 Mk. tägl. können Person
jed. Standes verdienen.
Nebenverw. d. häusl. Tätigkeit,
Schreibarb., Vertret. u. Näh.
Erwerbszentrale, München
15144, 2267

Geld-Darlehen für Pers. jed.
Stand. d. 4, 5, 6% in fl.
Nat. rückzahl. M. J. J. J. J.
lin, Gleditschstr. 11. N. d. Porto.
222917, 225

Ich bin von der Reise
zurückgekehrt!
Dr. Coesfeld.
122698 Bürgerweg 6. 220

Zurückgekehrt!

Dr. med. Schmidt.
122698 Bürgerweg 6. 220

Ich bin von der Reise
zurückgekehrt.
Dr. Horstmann,
Friedenstr. 1.
122049, 220

Zurückgekehrt!

Dr. Fromm
Spezialarzt
f. Frauenkrankheiten
und Geburtshilfe
Bürgerweg 15.
22847, 220

Ich bin von der Reise
zurückgekehrt. 231001
Sanitätsrat
Dr. Warnek.

Junge
Dame
ist bereit, bei jüngeren
Mädchen die Schularbeiten
zu überwachen und wenn es
erforderlich ist, Nachhilfe zu
leisten.
Neslestanten wollen ihre
Adresse unter 22030 an die
Exp. d. Westfäl. Sta.

Syntheset

Auf eine Wohnung, in besserer
Lage der Stadt, wird eine
größere
23076, 222

Verloren!
Portemonnaie mit Geld u.
Billet Köln-Bielefeld am Frei-
tag von Niederestr. nach Her-
fordstraße. Hohe Belohnung
dem Finder von
23099
J. Dessauer, Niederestr. 18.

Dr. Kuhlo und Frau
Allice-Charlotte, geb. Meyer.
Ihre am 17. September in Leipzig erfolgte Vermählung
beehren sich anzuzeigen
Bielefeld, September 1904.

Die Verlobung meiner Toch-
ter Paula mit prakt. Arzt
Herrn Dr. Sturm-Löhr zu
Ilmenau i. Th., Kaiserl. Ma-
rine-Assistenzarzt d. R., be-
ehre ich mich hierdurch an-
zuzeigen
221325
Bielefeld, September 1904.

Frau Ida Meyer
geb. Gramberg.
Kaiserl. Marine-Assist.-Arzt
d. R.

Willy Dreyer
Margarete Dreyer
geb. Handrich.
Waltershausen i. Thür., den 17. Septemb. 1904.

Trauerhüte

empfehle billigt **F. Kleinmeyer, 9 Schenkerstr. 9.**

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr verschied
hier selbst still und friedlich nach längerem
Leiden unser lieber Bruder Schwager und
Onkel
23097
Herr
Fritz von Krosigk
Beamter in den von Bodelschwingschen
Anstalten.
Im Namen aller Hinterbliebenen und
statt jeder besonderen Meldung zeigen dies
ergebenst an.
Bethel bei Bielefeld, 14. Sept. 1904.
Hans von Krosigk, Major a. D.
Else Gräfin Brühl geb. von Krosigk.
Carl Graf Brühl-Seifersdorf.

Verloren!

Portemonnaie mit Geld u.
Billet Köln-Bielefeld am Frei-
tag von Niederestr. nach Her-
fordstraße. Hohe Belohnung
dem Finder von
23099
J. Dessauer, Niederestr. 18.

Dr. Kuhlo und Frau
Allice-Charlotte, geb. Meyer.
Ihre am 17. September in Leipzig erfolgte Vermählung
beehren sich anzuzeigen
Bielefeld, September 1904.

Die Verlobung meiner Toch-
ter Paula mit prakt. Arzt
Herrn Dr. Sturm-Löhr zu
Ilmenau i. Th., Kaiserl. Ma-
rine-Assistenzarzt d. R., be-
ehre ich mich hierdurch an-
zuzeigen
221325
Bielefeld, September 1904.

Frau Ida Meyer
geb. Gramberg.
Kaiserl. Marine-Assist.-Arzt
d. R.

Willy Dreyer
Margarete Dreyer
geb. Handrich.
Waltershausen i. Thür., den 17. Septemb. 1904.

Trauerhüte

empfehle billigt **F. Kleinmeyer, 9 Schenkerstr. 9.**

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr verschied
hier selbst still und friedlich nach längerem
Leiden unser lieber Bruder Schwager und
Onkel
23097
Herr
Fritz von Krosigk
Beamter in den von Bodelschwingschen
Anstalten.
Im Namen aller Hinterbliebenen und
statt jeder besonderen Meldung zeigen dies
ergebenst an.
Bethel bei Bielefeld, 14. Sept. 1904.
Hans von Krosigk, Major a. D.
Else Gräfin Brühl geb. von Krosigk.
Carl Graf Brühl-Seifersdorf.

Ausländer

für kurze Zeit hier, sucht Be-
kanntheit, um **Englische**
Konversation zu treiben. (20
Wochen abgeseh. in der Exp.
der Westfäl. Sta. unter 22824.

100 % Verdienst!
Heberall sofort
lohnende einfache
Fabrikation!
wozu wenig Kapital, gering-
fügige Anlage u. keine Fach-
kenntnisse erforderlich sind;
leicht verkäuflicher
Waffen-Verbrauchsartikel
für jede Haushaltung. Grosse
Erfolge bereits nachweis-
bar. Ausführlicher Prospekt
gratis durch **Fallnicht's**
Laboratorium, Eidel-
stedt 3 bei Hamburg,
(Geschäftsgründung 1882).

Trauerbriefe

bei
J. D. Küster Nachf.

Conrad Schormann
Sargmagazin
33 Oberthorwall 33.
Fernsprecher 922.
Nebenaufnahme von Zeichen-
fahren und Träger.

Särge in größter Auswahl
und jeder Preislage
empfiehlt
Conrad Schormann
Sargmagazin
33 Oberthorwall 33.
Fernsprecher 922.
Nebenaufnahme von Zeichen-
fahren und Träger.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden entschlief
am 16. September, abends in Duisburg mein
lieber Mann, unser guter Vater, Bruder,
Schwiegersohn und Schwager, der
123069

Telegraphen-Sekretär
Albert Hardering
Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen
nicht erwünscht.
Um stilles Beileid wird gebeten.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Waldeyer.

Reinhold Kinne
im Alter von 43 Jahren. 23105
Freunden und Bekannten diese Nachricht
mit der Bitte um stilles Beileid
Maria Kinne geb. Sierkel.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. d. M.,
vom Trauerhause, Blücherstrasse 4, Gadderbaum,
nachmittags 1/4 Uhr statt. Das feierliche
Seelenamt Donnerstag morgen 7 Uhr 20 Minuten.

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Verloren!

Portemonnaie mit Geld u.
Billet Köln-Bielefeld am Frei-
tag von Niederestr. nach Her-
fordstraße. Hohe Belohnung
dem Finder von
23099
J. Dessauer, Niederestr. 18.

Dr. Kuhlo und Frau
Allice-Charlotte, geb. Meyer.
Ihre am 17. September in Leipzig erfolgte Vermählung
beehren sich anzuzeigen
Bielefeld, September 1904.

Die Verlobung meiner Toch-
ter Paula mit prakt. Arzt
Herrn Dr. Sturm-Löhr zu
Ilmenau i. Th., Kaiserl. Ma-
rine-Assistenzarzt d. R., be-
ehre ich mich hierdurch an-
zuzeigen
221325
Bielefeld, September 1904.

Frau Ida Meyer
geb. Gramberg.
Kaiserl. Marine-Assist.-Arzt
d. R.

Willy Dreyer
Margarete Dreyer
geb. Handrich.
Waltershausen i. Thür., den 17. Septemb. 1904.

Trauerhüte

empfehle billigt **F. Kleinmeyer, 9 Schenkerstr. 9.**

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr verschied
hier selbst still und friedlich nach längerem
Leiden unser lieber Bruder Schwager und
Onkel
23097
Herr
Fritz von Krosigk
Beamter in den von Bodelschwingschen
Anstalten.
Im Namen aller Hinterbliebenen und
statt jeder besonderen Meldung zeigen dies
ergebenst an.
Bethel bei Bielefeld, 14. Sept. 1904.
Hans von Krosigk, Major a. D.
Else Gräfin Brühl geb. von Krosigk.
Carl Graf Brühl-Seifersdorf.

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Gustav Bertelsmann
im Namen der Hinterbliebenen.
Brackwede, den 17. September 1904.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof in
Bielefeld findet Mittwoch, den 21. September, vor-
mittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vor-
feier daselbst 9 1/2 Uhr. 23127

Mathilde Bertelsmann
geb. Bitter
im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
G

Von der Reise zurück

kommen Kinder und Eltern meist mit
erneuerungsbedürftigen
Garderoben. Wenn Sie jemals vorher
bei

230541

Spanier gekauft

haben, werden Sie wohl wissen, dass
es ihr eigener Vorteil ist, wenn Sie
nur Spaniers Garderoben wählen. Sie
können nirgendwo besser kaufen als bei

Ernst Spanier

Telephon 724.

Bielefeld Niedernstrasse 8-10.

Erstes und grösstes Spezialgeschäft Bielefelds
für bessere Herren- und Knaben-Bekleidung.

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738
erscheint seit 1896 täglich 8 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptst. Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.
Hauptvertretungen
in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen,
Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten
Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.
Erstklassiger Handelsteil.
Reichhaltiges Feuilleton.
Wirksamstes Informationsorgan
des
Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks.



Torfstreu

moosweich u. trocken, offeriert
billig t19920,2262

Julius Lorentz,
Bielefeld-Gadderbaum.

Rölnner Lagerhaus-Gesellschaft
22405 Köln, 236
Beethovenstrasse 19,
belebt Waren in jeder Höhe
unter kulantesten Bedingungen.

1. Fachschule für Damenbekleidung!

Theoretische und praktische Ausbildung sämtlicher
Damen- und Kindergarderobe und Wäsche nach preis-
gekröntem System. Neueste und anerkannt beste Schnitte,
bis jetzt unübertroffen. Erteile in verschiedenen Tages-
und Abendkursen Unterricht in deutschen, Wiener und
Pariser Schnitt.

Frau Weissenbach,
Obermörwall 34.

Damen wollen sich von der Sicherheit, Formschön-
heit und Unübertrefflichkeit überzeugen. Neueste Schnitt-
muster zu billigen Preisen. 22571,226

Mießner's Thee

berühmte Mischungen, hervorragend fein, ausgiebig und billig im Gebrauch. Robert Hespeler. Telefon 345.

Berliner Tageblatt

mit seinen 6 wertvollen Separat-Beiblättern:

Zeitgeist wissenschaftliche und literarische
Zeitschrift (Montag).
Technische Rundschau Fachschrift
Der Weltspiegel illustrierte Halbmonatsschrift (Donnerstag).

ULK illustrierte satirisch-politisches
Haus Hof Garten illustrierte Wochenchrift
Der Weltspiegel illustrierte Halbmonatsschrift (Sonntag).

Im nächsten Quartal gelangt u. a. zum Abdruck:

Der Dojaz von Karl Emil Franzos

Dieses hervorragende hinterlassene Werk des allzufrüh heimgegangenen
Dichters wird in allen Gesellschaftskreisen begeisterte Aufnahme finden.

Bezugspreis: Vierteljährlich 5.75 Mark, monatlich 1.92 Mark.

93 000 Abonnenten

Vortrag

des Herrn Dr. Victor Pohlmeier aus Berlin
am Mittwoch, den 21. September,
abends 9 1/4 Uhr,

im großen Saale des Restaur. Hoffmeister, Nebelwall.

Thema: Stellung und Bedeutung Rußlands in der Gegenwart.

Ohne Eintrittsgeld. Gäste sind willkommen.

Berein jung. Kaufleute „Amicitia“.



Protector: Der Kronprinz
des Deutschen Reiches.

Düsseldorf 1904

vom 1. Mai bis 23. Oktober

Grosse Gartenbau-Ausstellung
Internat. Kunst-Ausstellung
Kunsthistorische Ausstellung

Gartenbau:

Grösste aller bisherigen
Gartenbauausstellungen.
(ca. 200.000 qm Fläche.)
Diese Woche:
Victoria regia in Blüte.
Zweite Rosenblüte
in schönstem Flor.
Spezial-Obstaustellungen.
Schnittblumen. Bindekunst.
Donnerstag, den 22.
Eröffnung der Internat.
Gemüse-Ausstellung.
Freitag:
Grosse japanische
Beleuchtung.
Täglich geöffnet von 8 Uhr morgens an.
Eintritt: Gartenbauausstellung, Kunstaustellung
und Diorama 1,50 Mark.
Gartenbau-Ausstellung allein 1 Mark.
Jeden Mittwoch halbe Preise. 23106
Das Generaldebit der Ausstellungs-Lotterie
wurde dem Bankgeschäft Ferd. Schäfer
in Düsseldorf übertragen.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Hauptgewinne
Mk. 40.000, 20.000, 10.000.
500.000 Lose, 25.000 Gewinne mit Mk. 170.000.
Ziehung: 24. Oktober und folg. Tage.

Kunst:

Gesamt-Ausstellung der
Werke von Adolf Men-
zel, Rodin und Bar-
tholomé. Gemälde der
bedeutendsten Meister
aller Nationen. Meister-
werke der Bild-
hauerkunst. — Kunst-
historische Ausstel-
lung: Gemälde der pri-
mitiven westdeutschen
und niederländischen
Künstler des 15. und 16.
Jahrhunderts; Meister-
werke aller Zeiten aus
westdeutschem Privat-
besitz, Buchmalereien,
Gobelins.
Jeden Mittwoch halbe Preise. 23106
Das Generaldebit der Ausstellungs-Lotterie
wurde dem Bankgeschäft Ferd. Schäfer
in Düsseldorf übertragen.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Hauptgewinne
Mk. 40.000, 20.000, 10.000.
500.000 Lose, 25.000 Gewinne mit Mk. 170.000.
Ziehung: 24. Oktober und folg. Tage.



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille
u. silberne Staatsmedaille.

Aachener Badeöfen

über 75.000 im Gebrauch

HOUBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen



S. Roeder's Bremer Börsenfeder

seit 30 Jahren bekannt
und weltberühmt als **beste Schreibfeder**
Überall zu haben.
Man verlange ausdrücklich S. Roeder's Bremer Börsenfeder.

Grosse Karlsruher Akademie - Lotterie.

Günstigste Gewinn-Chancen aller 1 Mk. Lotterien!

2667 Geld-

60 Gew. i. W. Gew. ohne Abzug

2 Gewinne à M. 10.000 = M. 20.000
2 Gewinne à M. 5.000 = M. 10.000

Ziehung am 15. Oktober 1904.

Los nur 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. versendet

J. Stürmer, General-Debit, Strassburg i. E. Langstrasse 107.
1240 In Bielefeld: W. Knehaus.

Für Blutarme.

Stärkungswein
aus natürlichem Eisen-
gehalt

Castelli Romani

122.603
220

Flasche 1,90 Mark.

Rob. Hespeler.
Bitterstraße 1.
Niedernstraße 41.
Niederlage:
Bürgerweg 10.

Lampenschirme

in Papier, Karton, Crepe,
Seide etc.

Klavier-Lampenschirme.

J. D. Küster Nachf.,
Niedernstr. 27.

Teilhaberschaft
u. Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Fuß, Mannheim. 305

Aufruf!

Von einem schweren Unglück ist unser trauriges Berg-
städtchen heimgejucht worden. Eine gewaltige Feuerbrunst
hat in kurzer Zeit 5 Wohnhäuser und 4 Nebengebäude in
Schutt und Asche gelegt und 4 andere Häuser mehr oder
minder stark beschädigt. Ehre und Dank all den Braven von
Nah u. Fern, die uns in treuer Hilfe vor einem noch härteren
Loos bewahrt haben! Aber groß genug ist das Elend! Mehrere
brave Familienväter, die es durch Fleiß u. Sparfamkeit
zu einem gewissen Wohlstande gebracht hatten, haben mit der
Wohnung fast all ihr Hab und Gut eingebüßt und stehen mit
seiner Familie vor dem leeren Nichts.

Wer helfen soll? Ein einzelner kann es nicht, und
wer unser Städtchen kennt, weiß, daß selbst die große, sich
allenthalben regende Opferwilligkeit unter den Bürgern (fast
durchweg kleinen Reuten) die Not nur wenig zu lindern vermag.

Aber wir wenden uns an alle, die sich mit den übrigen
geborenen fühlen im gesicherten Besitze eines eignen Heimes,
einer Stätte des Glücks, frei von der Sorge um Essen und
Trinken und Kleidung; ob sie die Dankbarkeit nicht treiben
möchte, in ihrer Fülle unserer armen Abgebrannten zu ge-
denken; wenden uns auch an alle, die in ihres Herzens Mit-
gefühl Auge und Ohr nicht kalt verschließen können, wenn
Not und Jammer klagend und bittend zu ihnen spricht: Daß
sie auch hier ihre helfende Hand öffnen möchten, dem drohen-
den Elende unverbunden Leidenden zu steuern.

Ja, helfet alle, die ihr immer von diesem Aufruf er-
reicht werdet, um der Liebe zu den Brüdern willen, und ein
verzweites Gott vergelte auch für die kleinste Gabe!

Gewenden von Geld, Kleidung und Nahrungsmitteln
nehmen entgegen:

Banning, Kaufmann, von der Bede, evangel. Pfarrer.
Bode, Antmann, Borchgietke, Apotheker. Braun, Men-
dant, Brockmann, Tischlermeister. Deubendorf, Kathol.
Pfarrer von Tiedlenburg, wohnhaft in Lengerich. Fehr-
von Diepenbroff-Grüter, Korvetten-Kapitän a. D.
Engels, Gastwirt. Fiedmeier, Registrator. Fißh,
Jutisrat. Dr. Greiff, prakt. Arzt. Gummert, Lehrer.
Sedenberg, Postverwalter a. D. Söhle, Gerichtsschlichter.
Krabbe, Schmiedemeister, Kammer, Uhrmacher. Kooß,
Bürovorsteher. Lüttenberg, Steinbruchbesitzer. Meyer,
Bäckermeister. Meyer, Hotelbesitzer. Meyer,
Gärtnereibesitzer. Möhre, Hotelbesitzer. Müller, Gerichts-
vollzieher. Nützel sen., Stadtverordneter. Nützel jun.,
Schlachtermeister. Nasse, Amtsrichter. Prentendorp,
Katasterkontrollant. Bräuge, Schneidermeister. Dr. von
Redinghausen, Kreisarzt. Reuter, Gerichtsschlichter.
Steinert, S., Sparkassenrendant. Steinert W., Rentner.
Terbrüggen, Lehrer. Teuchert, Kreissekretär. Wölter,
Schuhmachermeister. Zeller, Schnornsteingewermeister.
Tiedlenburg, den 13. September 1904.

Nr. 220 —
Dritte
Staat und Kir

Unter Pariser Fort-
frage der Trennung zu
ein neues und ent-
ten. Die Regierung hat
che für Frankreich von
ihrem Programm einber-
nisterpräsident belan-
bigung des Konforat
Kunmehr aber sind auf
aus Combes Munde so-
len, daß kein Zweifel i-
tann. Der Kabinettsche-
hen Rede anfänglich de-
len, als spräche er ledi-
men und nicht in dem
gisse Gewalt", äußerte
auffälliger Weise zerris-
trifft, so spüre ich keine
sammen zu fiden." D-
deswegen so vorichtig
rate noch keine Einigun-
Kirche gegenüber auf-
nister gemäßigter Rich-
Edamme, Marnejoüs,
publist selber seinen E-
die Trennung der Kirche
halten zu haben. Aber
wenn ein Regierungsch-
ten in großer öffentlic-
ung erwarteter Rede, di-
darstellt, auspricht, so i-
selbst und ohne weiteres
Regierung. Seit der A-
sich mithin die Situation
Konforat geht seinem C-
103 Jahre bestanden, u-
1905 unternehmen das,
im Jahre 1795 auf
b'Anglas vollendet hatte
mit Combes außerordent-
nicht, in ihre Vöhrliche-
ten, daß er etwas lange
nung habe schon lange i-
berreicht nach dem Sturz
Frontau möglich und a-
berständlich schreiben sich
schen Radikalen und Se-
bient auf dem entlichen
Kirche von Grund aus
ferdings wahr, daß die
Jahr für Jahr in der
trag auf Unterdrückung
ten. Die gemäßigten K-
diese nach ihrer Ansicht
luffig zu machen. Nun-
ernste und für viele K-
werden. Ministerpräsident
seine in Kurze gepred-
einblischen. Auf ihn trifft
zu schieben und Du wir-
Kabinettschef die Trenn-
Kirche indirekt zur Regi-
wird eine andere als die
Frage zur Notwendigkeit
entwurfes "Plan", der
gialisten herborgangenen
Schöbe der Regierung ri-
ten müssen. Ministerprä-
erre A gelangt, er wird
müssen, indem er einen
gearbeiteten Entwurf vor-
und gar unverständlich,
Regierung an der Hand
offenbaren sollten, daß d-
die weiteren Verhandlung
aneshliffe der Thronnei,
Entschlüsse der Regierung
der Gomb. Im Interesse
schen, daß die gemäßig-
zum Wort kommen.

Dermin

Ueber merkwürdige
in England plaudert
„Sunday Strand“. An
„Quarter Yard“ im Wind
die die schönsten Men-
Mondes zeigt. Diese Uhr
1820. Eine der inter-
alfeste schlagende Uhr be-
zu Wells. Urprimalität
Glasdonburg. Wenn die
zwei Toren in entgegen-
gefeindeter und gelbener
Raf bis Fuß bewaffnet
während an und schlage
ihren Dingen so oft an d-
um die Stunde anzugeige
ist sehr hoch oben eine
Bierlektunden auf einer
ihres Bereiches befindet,
eichen Kreuzschiff der Rath-
sch eine der ältesten Uhr-
schon im Jahre 1317
ptolemäische System der
Erde zum Mittelpunkt des
und Mond gehen um die
Mond zeigt dabei sein V-
Die Angel, die die Sonne
eine Glocke, die der Rath-
schmelt wurde, schließt die
Jahre 1611 bei der Feier
Entdeckung der Guh Rath-
Riß. Die Uhr in der Rath-
alt und geht noch. Nach
von einem der Schiffe be-
nommen worden.

Conderbare Aufsch

bekundete ein Arbeiter, d-
Gericht in Augsburg Zeug-
im für Verdienstfugan
wurden, sagte er entrüstet
Tuffig, so viel verdienen i-
Ein Einbrecher
in die neueste Ercheinur
Berliner Spigubarenfreche
„Transoal“ wurden, die
jählen, nächstfolgende n

„Zur Neustadt“.
Breitestraße 29.
Damen-Orchester
— 6 Damen, 2 Herren. —
Es labet
ergeben ein **S. Schoof.**

Einzig dastehend!
Deutschlands
beste u. chancen-
reichste, mit sehr
hohen Treffern
ausgestattete
1 Mark-Lotterie
ist garantiert
die Dusseldorfer
Ausstellungs-Lotterie
Ziehung am 24. Oktober
und folgende Tage
Auf 20 Lose 1 Gewinn!
500 000 Lose 25 000 Gew.
im Werte von M.
170 000
Haupt-Gewinn Wert Mark
40 000
20 000
10 000
5 000
2 000
3 mal 1000
3 000
24 292 Gewinne Wert
90 000
Lose à 1 M. Porto u. Liste 50 Pf.
extra, zu haben in
allen Lotterie- und
Tischler- u. Zigarren-Geschäft.
General-Debit:
Ferd. Schäfer
DÜSSELDORF

**Frühstücks-
Dessert-
und *23063
Kranken-
Weine.**
Portwein
fl. 1.25, 1.50, 1.90, 2.50,
3.—, 4.—
Sherry
fl. 1.50, 1.90, 2.50, 3.—
Malaga
fl. 1.50, 1.90, 2.50, 3.—
Madeira
fl. 1.50, 1.90, 2.50, 3.—
Calif. Portwein
fl. 1.25, 1.50, 1.75.
Calif. Tokayer
fl. 1.40 und 75 Pf.
Perla Sicilliana
fl. 1.—, 1.90.
**Vino dolce
blanca extra**
fl. 1.—, 1.90.
Moscato
fl. 1.25, 2.40.
Marsala
fl. 1.50, 1.90, 2.15, 2.70.
Pearl Constantia
fl. 1.50, 2.90.
Samos
fl. 75 Pf., 1.—, 1.25.
**Vino Vermouth
de Torino**
fl. 1.50, 1.90, 2.40.
Rob. Helsenper
Bismarckstraße 1
Niederlage:
Bürgerweg 10.
Kellerei und Lager:
Am Niederrhein.

Barthele bis 300 M. gegen
ratem. Kds. gibt
ist u. prompt Einbaum,
Berlin W 67 (Groschiden-
Wido). Zahlr. Dantich.
120751, 22877

**Verein für kirchliche Musik,
Gadderbaum.**
Die regelmäßigen Übungen beginnen wieder am
Donnerstag, den 22. d. Mts. 23115
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird freund-
lich gebeten. Neuanmeldungen werden gern entgegenge-
nommen.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stützen, Gesellschaften etc.). Gute Erfolge. Sehr billig.
Prosp. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Göpenstr. 11697

Amtliche Anzeigen
Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Gefundene Gegenstände.
Ein Fingerring.
Der unbekannte Eigentümer des obenbezeichneten
Gegenstandes wird hierdurch aufgefordert, sich zur Geltend-
machung seiner Rechte innerhalb 4 Wochen bei der unter-
zeichneten Behörde zu melden.
Nach Ablauf dieser Frist wird mit dem gefundenen
Gegenstande gemäß der Dienstvorschrift betr. die polizeiliche
Behandlung der Fundstücke vom 27. Oktober 1899 verfahren.
Brackwede, am 12. September 1904.
Die Polizeiverwaltung.
Der Amtmann:
Silboll.

Bekanntmachung.
Die Neuwahl von 5 Mitgliedern und ebensoviele Stell-
vertretern für jede der Gewerbesteuerklassen III und IV des
Landkreises Viefeld für die Steuerjahre 1905, 1906 und 1907
ist erforderlich und habe ich hierzu für die Klasse III auf
Dienstag, den 27. September d. J., vormittags 9 Uhr
und für die Klasse IV auf denselben Tag, vormittags 10 Uhr
im Kreisbauhause hier selbst Termin anberaumt, wozu die Mit-
glieder der betreffenden Steuerergänzungsvereine hiermit einge-
laden werden.
Wahlberechtigt sind sämtliche zur Zeit der Wahl zur
Gewerbesteuer verpflichteten Gewerbetreibenden in ihrer Klasse.
Die Wiederwahl der Mitglieder des Steuerzuschusses sowie
der Stellvertreter ist gestattet. Wer jedoch 3 Jahre lang eines
dieser Ämter bekleidet hat, kann die Wiederwahl für die
nächsten 3 Jahre ablehnen.
Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der be-
treffenden Klasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben
und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.
Von mehreren Inhabern eines Geschäftes ist nur einer wähl-
bar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu vertreten.
Ämten und ähnliche Gesellschaften über die Wahlbefugnis durch
einen von dem Geschäftsführenden Vorstände zu bezeichnenden
Beauftragten aus, wählbar ist von den Mitgliedern des ge-
schäftsführenden Vorstandes nur einer. Minderjährige und
Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte aus-
üben, wählbar sind letztere nicht.
Wird die Wahl der Abgeordneten und deren Stell-
vertreter seitens einer Steuerergänzungsvereine verweigert oder nicht
ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigern die Gewählten die
ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steuerzuschuss
zustehende Befugnisse für das betreffende Steuerjahr
auf den Vorliegenden über.
Viefeld, den 12. September 1904.
Der Vorsitzende
des Steuerzuschusses der Gewerbesteuerklasse III und IV
für den Landkreis Viefeld.
v. Dittfurth,
Beheimter Regierungsrat.

Versteigerungen
Zwangsversteigerung. Dienstag, den 20.
mittags 10 Uhr versteigere ich in der Auktionshalle **Herr-**
mannstr. 1 hier:
1 Real, 1 Trefen
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 123124
Viefeld, den 19. September 1904.
Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Dienstag, den 20.
mittags 11 Uhr versteigere ich hier selbst:
1 Plüschsofa, 2 Bettstellen mit Matratzen und
Bettwerk, 2 Vertikows, 2 Rohrstühle, 1 Teppich,
1 Spiegel mit Konsole, 1 Waschkommode, 1
Sofa, 2 Kleiderschränke, 2 gr. Labenreale mit
Schubladen, 1 Trefen, 1 Pianino, 1 Näh-
maschine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 123124
Sammelplatz der Käufer um 10¹⁵ Uhr in der Wirtschaft
der Frau **E. Dehnbüchse, Rohrtstr. 1**, von wo aus zur
Verkaufsstelle geschritten wird.
Viefeld, den 19. September 1904.
Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung. Dienstag, den 20. Septbr. er.,
vorm. 10 Uhr, versteigere ich im
Bismarckstr. 1:
1 Kommode, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Tisch,
1 Küchenschrank, 4 Stühle, 1 Kinderwagen,
1 Vertikow, 1 Fahrrad, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch,
Kleiderschrank, 1 Regulator, 2 Delgemälde, einen
Spiegel, 1 Kronleuchter, 1 Ofenschirm, 1 Gold-
kassette, 1 schw. Ueberzieher, 1 br. Arbeitspferd
gegen Barzahlung. 23113
Hente, Gerichtsvollzieher.
Friedrichstraße 25.

Zwangsversteigerung. Am Dienstag, den
20. September 1904,
vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle
Hermannstraße 1:
4 Bilder, 1 Bücherreal, 17 Bände Brochhaus
Konversations-Lexikon, 1 Bibel, 1 Plumentisch,
6 Stühle, 1 Ofenschirm, 2 Figurenständler,
1 Wäschekolle, 1 Tisch mit Plüschdecke, 1 Sopha,
2 Plüschseffel, 1 Spiegel, 1 Vertikow
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 123126
König, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Am 1. Oktober d. J. tritt der
neue Winterfahrplan unseres
Bezirks in Kraft, welcher schon
jetzt bei allen Stationen unseres
Bezirks eingesehen werden kann.
Ausgangspunkte der Direk-
tionsbezirke Gassel und Gan-
nover zum Preise von 80 Pf.
sowie Tarifblätter (ent-
haltend den Tarif Hannover
nebst den wichtigeren Anschluß-
strecken) zum Preise von 15 Pf.
das Stück sind vom 30. d. Mts.
ab bei allen Fahrkartenausgabe-
stellen unseres Bezirks zu haben.
Hannover, den 12. September
1904. 223107, 221

**Königliche
Eisenbahn-Direktion.**
Schlachthof.
Am Dienstag, 20. Sept.
Morgens 8 Uhr 23103
Verkauf minderwertigen
Fleisches einer inber-
löulien Kuh.
Als stets gern
gesehenes Geschenk für
Damen
empfehle ich ein
Gästebuch.
In größter Auswahl
vorhanden bei
J. D. Küster Nachf.,
Papierhandlung.
Hypothesen-Anlage.
Für sofortige und spätere
Anzahlungsstermine wer-
den Darlehensanträge entgegen-
genommen. Zins von 4%
an. — Prospekt kostenfrei.
Vermittlung u. Honorar.
Kessler & Co.
Bankgeschäft f. Hypotheken-
und Grundbesitz, Essen-
Ruhr, Seindstraße 4.
22021, 22

Zu kaufen gesucht.
Ankäufe.
Möbel jeder Art,
ganze Nachlässe, Pianos,
Gold- und Silberfaden,
Taschen usw., Juwelen,
echte Perlen, Taschenuhren
werden zum höchsten Preise
abgenommen.
Auch werden gebrauchte
Möbel gegen neue retour
genommen.
Offerten werden prompt aus-
geführt. 22581, 230
L. Wiese,
Hermannstr. Nr. 1.
Wirtschaft gesucht.
Eine kleinere gutgehende
Wirtschaft am liebsten etwas
ländlich, wird von tüchtigen
jungen Eheleuten zu kaufen
gesucht. Anzahl von 8-10 000
Mark (eigenes Kapital) kann
geleistet werden. (21
Offerten unter 23064 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

Zu verkaufen.
Photogr. Apparat.
Kleine Juwel 1. Platten-
größe 9 x 12, teilw. arbeitend,
wie neu, sehr billig zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Exped. d.
Westf. Zeitg.
Günstige Gelegenheit für
Bäcker, Konditor!
Sachverständiges Restaurant
u. Café, mit Vereinszimmer,
Büchereianlagen, nachweislich
gute Existenz, steht umstän-
dehalber zum Verkauf. Kauf-
preis von mindestens 10 bis
12 000 M. werden erhalten
sowie ein Auskult im Viefel-
felder Vermittlungsbüreau
Ernst Theen,
Friedrichstraße 27, 2. Etg.
t66, 215

Sehr günstig!
Will ich meine Wirtschaft mit
Stallung u. Garten, Vereins-
zimmer, mit Scheffelast Land,
autem Bier und Spirituosen-
umlauf, an einer Chaussee, 10
Minuten von der Stadt ent-
fernt, wegen Fortzug für den
billigen Preis von 55 000 M.
verkaufen. Alles Nähere kosten-
los durch das Viefelder Ver-
mittlungsbüreau t66, 225
Ernst Theen,
Friedrichstraße 27, 2. Etg.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Geschäftshaus.
In einer kleinen Stadt mit
stark bevölkerter Umgebung ist
ein kleines im Zentrum
an Hauptstr. gelegenes Ge-
schäftshaus, welches sich vor-
züglich für Manufakturgeschäft
eignet, verziehungshalber für
den billigen Preis von 8000.—
Mk. sofort zu verkaufen. An-
zahlung nach Uebereinkunft.
Alles Nähere durch t66, 225
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.

Bäckerei.
Verziehungshalber ist eine
in Viefeld gelegene wertvolle
Bäckerei, in der flottgehende
Bäckerei betrieben wird, zu
verkaufen. Der Preis ist
43 000 Mk. Anz. nach Ueber-
einkunft. Kellertanten erhalten
Auskunft durch t66, 225
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.
(Altenhagen.)

Neues Wohnhaus
mit 12 Scheffellast Ackerland,
in Altenhagen am Rufenweg
belegen, bin ich bereit, im
Ganzen oder geteilt unter
denkbar günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **E. Theen,**
Immobilien-Geschäft, Friedr.
Straße 27, 2. Etg. t66, 223

Billig, billig
ist durch mich die Veräußerung
Waldeckstraße 2: Wohnhaus
mit 2400 Quadratfuß nebst
danebenliegendem Bauplatz, zu
verkaufen. Auch für Geschäft
jeder Art passend. 22992, 22
Wilhelm Pippelt,
Laerstraße 3.
Strebsam. Kaufmann
hat durch Kauf eines günstig
gelegenen
Gehauses
mit flottgehendem Kolonial-
waren-Geschäft Gelegenheit,
sein Glück zu machen.
Näheres durch
Wilhelm Pippelt,
Laerstraße 3.
Apfel-Verkauf.
Die Äpfel auf 713 Bäumen
der Provinzialstraße, km 1,3
bis 1,2 von Düren bis Eich-
horst, sollen am
Mittwoch, den 21. Septbr.
an Ort und Stelle öffentlich
meistbietend gegen sofortige
Bezahlung zu verkaufen. An-
zahlung durch Auszahlung. An-
fang 8 Uhr vormittags bei
Nummer 1, 1. (Beidermanns-
foolbad). 22904, 2201
Der **Straßenmeister.**
Jödel.

**Verzinsliches,
kleines
Wohnhaus**
an der Herforderstr., Nähe Fin-
kenstraße, mit Garten, bin ich
beabsichtigt zu verkaufen. Kauf-
preis 14 500 Mk. Anz. 1500 bis
2000 Mk. Ernst Theen, Immo-
bilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2.
t66, 223
Direkt an der Stadtergrenze
habe ich ein
4 Familien-Wohnhaus
mit Stall und schönem Garten
umständehalber unter sehr
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. 13 500 Mk. Anz. 1000
Mk. Ernst Theen, Immo-
bilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2.
t66, 223
Sichere Existenz f. Damen.
Ein nachweisl. rentabl. Aus-
steuer- u. Stiefelgeschäft in R.
Glabach ist wegen anderer
Unternehmen lot. zu übertrag.
Näh. zu erf. Briefl. 247.
123095

In Viefeld
an einer Hauptstraße habe ich
der nächsten Nähe des neuen
Rathhauses, Stadttheaters, d.
Schulen, der Markthallen,
Hauptpost usw. ein
Einfamilienhaus
mit 10 graden Räumen, viel
Licht, hell, böhm. gewölbtem
Souterrain und Garten, für
ca. 40 000 Mk. zum Verkauf.
Für Großfamilien, aber auch De-
tailgeschäfte, Alerate u. Beamte
zu empfehlen.
Näheres kostenlos beim Be-
sitzer, **Arthur Seck,** Bahnhofstr. 4.
Telefon 569.

Zu verkaufen
der diesjährige Jahrgang von
den Zeitchriften:
Moderne Kunst.
Daheim.
Das Buch für Alle.
Das Blatt gehört der
Hausfrau.
Für alle Welt.
Der Kunstwart.
Welt und Haus.
Näheres zu erlangen in der
Buchhandlung von **J. D. Küster**
Nachf., Niederrstr. 27.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 3 ist heute bei
der offenen Handelsgesellschaft **Just. Wm. Schmidt, Vora-**
holshausen folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist erloschen. Das Handelsgeschäft ist
auf den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Schmidt** in **Vora-**
holshausen übergegangen und wird unter der bisherigen
Firma fortgeführt. 123092
Halle i. W., den 13. September 1904.
Königliches Amtsgericht.

Hohn- u. Geschäftshaus
mit Hof, breiter Einfahrt, Stal-
lung u. Remise, sowie großem
Garten, zusammen ca. 750 qm.
mit oder ohne **Klostergebäu-**
de (Anzahl ca. 1000 Netto
per anno) ist bei Anzahlung
von 3-4000 Mk. sehr preis-
wert zu verkaufen. wGb.
Ernte Reflektanten erhalten
kostenlos Auskunft bei
Arthur Seck, Viefeld,
Bahnhofstraße 4. Telefon 569.

Miet-Gesuche.
Wohnung
in besserem Hause für einzelne
Damen zum 1. Okt. oder später
ge sucht.
Offerten unter 23062 befürd.
die Exped. der Westf. Zeitg.

Möbl. Zimmer
evtl. mit voller Pension per 1.
Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter 23122 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

**2 gut möblierte
Zimmer**
mit Morgentafel in besserem
Hause, Klavierbenutzung er-
wünscht.
Offerten unter B 23116 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

2 möbl. Zimmer
in der Nähe der Kasernen
mit Frühstück oder evtl.
mit voller Pension für
Einzelngehenden.
Offerten unter 23118 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

Offene Stellen.
Damen auch auswärtig
Nebenbeschäftigung
durch Arbeiten f. mein Geschäft.
Justus Waldhausen
Händl. Schillerstr. 28.
Für Prinzipale u. Gehilfen
(Verb.-Mittel) 5693, 150
Kostenfreie Stellenvermittlung
durch d. Verband Deutscher
Handlungsgehilfen zu Leip-
zig. Bis jetzt 48 000 Stellen bef.

Verkaufserin
der Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-
branche wird f. einen mittleren
Platz per 1. Oktober gesucht.
Anzahlgehalt 60 Mark bei
freier Station. Stellung ist
angenehm und dauernd. Off.
unter 23071 an die Exped. d.
Westf. Zeitg. erb.

Putzmacherin,
die selbstständig arbeitet, gesucht.
Familienanmeldung zugestimmt,
sowie Kost und Logis im Hause.
Offerten unter W E 22810 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

**10-20 junge
Mädchen**
in allen Abteilungen unserer
Bäckerei als Lehrlinge ein-
günstige Bedingungen.
Berlsmann & Sohn,
Bürgerweg 44 a.
In unserer Näherei können
noch einige
**junge
Mädchen**
welche derb. schulfrei werden,
das Näheren von seiner Aus-
bildungswäsche erlernen.
Strunkmann & Meister,
Düppelstraße 13.

Kontrollleur.
Für eine bedeutende Nähmaschinenfabrik außerhalb wird
ein tüchtiger Kontrollleur für Notations- und Kalkulations-
arbeiten gegen hohen Wochenlohn gesucht.
Bei zufriedstellenden Leistungen hat derselbe Aussicht
auf einen Meisterrufen.
Offerten mit Lebenslauf unter 23094 an die Exped.
der Westf. Zeitg.

**Maschinen-
schreiberin**
(Remington)
in längerer Praxis sehr geübt,
versteht auch in d. Stenographie,
ausbelehrt und fleißig, wird
für unser Kontor gesucht.
Stellung angenehm und aus-
bezahlend. 123083
Gewerben mit Zeugnis-
abschriften erbeten.

Strunkmann & Meister
Düppelstr. 13.
In einem guten Hotel kann ein
jungen Mädchen
zur Erlernung der feinen Küche
und des Haushaltes unter sehr
günst. Bedingungen Stellung
finden. Off. wolle man gefl.
unter B 23114 an die Exped.
der Westf. Zeitg. senden.
123114, 223

Jg. Mädchen
aus besserer Familie, mit guten
Schulzeugnissen, erhält gründe-
liche Lehrbildung im feinen
Büchere- u. Aussteuer-Geschäft.
Angebote m. Zeugnis-
abschrift an die Exped. der
Westf. Zeitg. u. 22862. 221

**Wäsche-
Zuschneider**
für Damen der bald gesucht.
Offerten mit Angabe der Ge-
haltsanforderung und feinerer
Tätigkeit unter X Z 23120 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

Lehrling
In meinem Leinen u. Wäsche-
verandgeschäft findet tüchtiger
Schüler gründliche Ausbildung.
Selbstgeübene Offert. unt.
22738 an die Exped. der West-
fälischen Zeitung. 1,220
Zum möglichst baldigen
Eintritt wird ein w22950, 220

Lehrling
für Kontor mit guter Hand-
schrift gesucht.
Viefelder Waschmasch.
Fabrik
Herrmann Blödhorn,
Schildeke, Schillerstraße 33.
Ordnentlicher, stadtkundiger
Laufbursche
für halbe Tage gesucht. (23070)
J. Zeweiger, Am Damm 9.

Lumpensortierer
sofort gesucht. (23085)
Nachfrage in der Exped. der
Westf. Zeitg.

Stellen-Gesuche.
Zude für meine Tochter,
17 Jahre alt. 22813, 2201

Stellung
zur Erlernung des Haus-
haltes, ohne gegenwärtige
Verpflichtung.
Offerten unter B. F. post-
lagernd Berlin.

Stellung
als Verkäuferin im Delikatess-
geschäft oder Konditorei.
Offerten unter 23078 an die
Expedit. d. Westf. Zeitg. erb.

Ge sucht
für junges evang. Mädch. 19 J.
alt (Waise), w. Schneid. und
Weißnäh. erf., sowie in allen
Haus u. Handarbeit, erf.
Off. unter W 23117 an die
Expedit. der Westf. Zeitg.

Die Westfälische Zeitung
Herbsttag und ist da-
her, augleichen An-
der Stadt
Preis des Blattes:
monatlich frei ins Hau-
del Postbezugs u.
Im Post-Bezugs-
Die heutige Nummer

Der russisch-
Obwohl die große
in den nächsten Tagen
die strategische Lage be-
da ein dichter Schleier
Seiten die genaue
Stellungen verhindert.
bisher nicht einmal, v.
Hauptangriff zu erwar-
Porzellanlinie dehnt si-
flusse über Schwidlo h.
meine Kriegslage abzu-
Baujiang. Das hat
Ochama befindet sich in
genannten Stadt selbst
pagnie japanischer Fern-
Generalissimus berichtet
stellung, daß diese eine
von Mufden aus in d.
nehme. Die Kavallerie
dings eine andere Ue-
schwarz ist.

Was Sonntag her
schürischen Kriegsschaup-
tamen nicht einmal
scharfgefaßt vor. —
etwaige Beschäftigungen
den ist von den Japan-
Kriegsführung in Petra-
geknegt worden. Die
China die Zuführung
Grasflächen gekocht u.

Nach Mitteilu-
hat die Schlach-
die ganze russische
Die russischen Ste-
schossen, als Vorh-
nen Vorstoß der
Marshall Oyama
Mufden zu erfüllen
eine ausreichende
ropast in den Rück-
Vorhut der Japan-
Generals Mitschen-
nach Mufden zurück-
fugen Halbkreis u.
Japaner nimmt die
ken rechten Flügel
wieder das Zentru-
flügel. Kuroki he-
sche Flanke zu um-

Ueber die Lage
Meldungen auch her-
Militärische Sachver-
ner Tschifur Draht-
die Befestigungen ur-
Japaner setzen mit d.
sta. Andererseits her-
des Port Arthur-G-
Witren, habe den 3.
bung der Chinesen

Feu-
—
Noch ein Botu-
Verändern
Rufen des

Zu den interessant-
Veränderungen der
Mittelmeeres in Ihrer
müchte Einlenber diese
änderungen wohl an-
flüssen dem Meere zu
wacht wurden aber
schrittliche Vertheilung
benachbarte aber eine
hinabwiegend, gegen
nicht durch Ansturm
Ein bedeutendes abwe-
der Meeresoberfläche in
weisbar, a. W. an den
des Scarpstempels be-
Bohrmühlendächer in 1
Meeresniveau. An der
französisch, vielfach in
Mittelmeeres findet n-
ein Einlen des Meeres
Daqagen find die Kü-
lantische Küste von Fr-
Desgleichen über der
Erdeungen betrach-
wohl mit nicht die An-
fortwährend vor sich
balkanische Veränderungen
zu Grunde liegen. —

Feu-
—
Noch ein Botu-
Verändern
Rufen des

Zu den interessant-
Veränderungen der
Mittelmeeres in Ihrer
müchte Einlenber diese
änderungen wohl an-
flüssen dem Meere zu
wacht wurden aber
schrittliche Vertheilung
benachbarte aber eine
hinabwiegend, gegen
nicht durch Ansturm
Ein bedeutendes abwe-
der Meeresoberfläche in
weisbar, a. W. an den
des Scarpstempels be-
Bohrmühlendächer in 1
Meeresniveau. An der
französisch, vielfach in
Mittelmeeres findet n-
ein Einlen des Meeres
Daqagen find die Kü-
lantische Küste von Fr-
Desgleichen über der
Erdeungen betrach-
wohl mit nicht die An-
fortwährend vor sich
balkanische Veränderungen
zu Grunde liegen. —

Feu-
—
Noch ein Botu-
Verändern
Rufen des

Zu den interessant-
Veränderungen der
Mittelmeeres in Ihrer
müchte Einlenber diese
änderungen wohl an-
flüssen dem Meere zu
wacht wurden aber
schrittliche Vertheilung
benachbarte aber eine
hinabwiegend, gegen
nicht durch Ansturm
Ein bedeutendes abwe-
der Meeresoberfläche in
weisbar, a. W. an den
des Scarpstempels be-
Bohrmühlendächer in 1
Meeresniveau. An der
französisch, vielfach in
Mittelmeeres findet n-
ein Einlen des Meeres
Daqagen find die Kü-
lantische Küste von Fr-
Desgleichen über der
Erdeungen betrach-
wohl mit nicht die An-
fortwährend vor sich
balkanische Veränderungen
zu Grunde liegen. —